C 1160 B

1805

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 78 | DIENSTAG, DEN 5. OKTOBER | 2010

Inhalt:

Seite

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht 1805

Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche 1805

Aufstellungsbeschluss 1805

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Firma Shell hat bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Zentralverwaltung, Planfeststellungsbehörde, die förmliche Zulassung für das Bauvorhaben „Ertüchtigung Vorsetze Hohe-Schaar-Hafen“ beantragt.

Dieses Vorhaben stellt einen Gewässerausbau nach Nummer 1.18.2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Hamburg (HmbUVPG) dar. Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 1 Absatz 1 HmbUVPG in Verbindung mit § 3 c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung des Bundes (UVPG) wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben abgesehen. Es kann nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen wären.

Hamburg, den 23. September 2010

Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit als Planfeststellungsbehörde

Amtl. Anz. S. 1805

Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche

Es ist beabsichtigt, nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41), zuletzt geändert am 9. August 2007, die öffentliche Wegefläche Weimarer Straße (Flurstück 4749 teilweise, IBA-Pavillon), Gemarkung Wilhelmsburg, zu entwidmen. Die Fläche des Pavillons wird in das Allgemeine Grundvermögen übertragen.

Der Plan über den Verlauf der zu entwidmenden Wegefläche liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, Block D, Zimmer 103, 20095 Hamburg, zur Einsicht für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll im Fachamt vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 21. September 2010

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Amtl. Anz. S. 1805

Aufstellungsbeschluss

Das Bezirksamt Bergedorf beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585, 2617), für ein Gebiet zwischen Ochsenwerder Landscheideweg und Graumanntwiete einen Bebauungsplan mit der Bezeichnung Ochsenwerder 12 aufzustellen (Aufstellungsbeschluss B 03/10).

Eine Karte, in der das Plangebiet farbig angelegt ist, kann beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Bergedorf, Wentorfer Straße 38 a, 21029 Hamburg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen werden.

Das Plangebiet umfasst im Wesentlichen das Flurstück 3597 und wird wie folgt begrenzt: Ochsenwerder Landscheideweg – Nordwest-, Südwest-, Nordwest-, Nordost- und Nordwestgrenzen des Flurstücks 3597 – über das Flurstück 2487 (Graumanntwiete) – Südostgrenzen der Flurstücke 2487 und 3597 der Gemarkung Ochsenwerder.

Durch den Bebauungsplan mit der vorgesehenen Bezeichnung Ochsenwerder 12 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Arrondierung des Ortskerns von Ochsenwerder mit Einfamilienhäusern geschaffen werden. Hierzu ist die Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes vorgesehen.

Das Bebauungsplanverfahren dient der Innenentwicklung im Sinne von § 13 a Absatz 1 Nummer 1 BauGB und wird, da auch die übrigen gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB durchgeführt.

Hamburg, den 23. September 2010

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 1805

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Projekt Hamburg
Umwelthauptstadt Europas 2011

Postanschrift:

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen: Dr. Corine Veithen

E-Mail: corine.veithen@bsu.hamburg.de

Internet-Adresse:

Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
http://www.umwelthauptstadt-hamburg.eu

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

andere Stellen (siehe Anhang A.II)

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

andere Stellen (siehe Anhang A.III)

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Regional- oder Lokalbehörde

Sonstiges: Projekt Hamburg
Umwelthaupstadt Europas 2011

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Betrieb des Infopavillons am Hauptbahnhof Hamburg und Betrieb der Tour des ‚Train of Ideas' durch Europa im Rahmen von „Hamburg – Umwelthauptstadt Europas 2011" (OV GC 339/10).

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

(c) Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: Nummer 27

Hauptorte der Dienstleistung:

Los 1: Hamburg
Los 2: 18 europäische Städte
in 13 verschiedenen Ländern

NUTS-Code: DE 600

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 1: Betrieb des Infopavillons am Hauptbahnhof Hamburg.

Ein Infopavillon wird die zentrale Anlaufstelle in Hamburg und Informationszentrum für alle Aktivitäten sein. Hier erhalten Touristen und Hamburger Bürger einen ersten Überblick über Ziele, Programm, Planungen und Visionen zu Hamburg, Umwelthauptstadt Europas 2011. Eine feste Ausstellung wird einen Überblick über Umweltthemen in Hamburg geben. Etwa monatlich wechselnde Sonderausstellungen werden Schwerpunktthemen, wie z. B. Naturschutz in Städten, Klimaschutz und Klimawandel und das Verhältnis von Umwelt und Wirtschaft behandeln. Aufgabe des Auftragnehmers wird sein, den Infopavillon für den Auftraggeber zu betreiben, d. h. den Betrieb des Pavillons an sieben Tagen/Woche von Anfang Januar 2011 bis 31. Januar 2012 sicherzustellen. Hierzu hat der Auftragnehmer insbesondere das erforderliche Personal zu stellen und sämtliche Betriebsvorgänge zu organisieren und durchzuführen. Näheres ist der Leistungsbeschreibung zu entnehmen. Vgl. auch unten II.2.1 sowie Anhang B.

Los 2: Betrieb der Tour des ‚Train of Ideas' durch Europa.

Das Projekt „Train of Ideas" richtet sich direkt an die europäische Öffentlichkeit und wird die Vision von zukunftsfähigen, lebenswerten und umweltfreundlichen Städten europaweit verbreiten. Dafür wird eine zuggebundene rollende Fachausstellung durch Europa fahren und neben Hamburg in 17 europäischen Städten Station machen. Aufgabe des Auftragnehmers wird sein, die Ausstellung während der Tour von Anfang April 2011 bis Ende Oktober 2011 zu betreiben. Hierzu hat der Auftragnehmer insbesondere das erforderliche Personal zu stellen und sämtliche Betriebsvorgänge zu organisieren und durchzuführen. Die Transportlogistik gehört nicht dazu. Näheres ist der Leistungsbeschreibung zu entnehmen. Vgl. auch unten II.2.1 sowie Anhang B. Die angegebene CPV-Nummer 79950000 nennt Veranstaltung von Ausstellungen, Messen und Kongressen – hier bleibt der Auftraggeber Veranstalter, der Auftragnehmer übernimmt den Betrieb.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand: 79950000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: Ja

Angebote sollten wie folgt eingereicht werden: für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Los 1: Die Aufgabe des Auftragnehmers wird sein:

– Erstellung eines Betriebsplans auf Grundlage der vorangegangenen Informationen und der nachstehenden Leistungsanforderungen.

– Personal (Betreuer/innen) zu akquirieren (der Auftraggeber behält sich ein Mitspracherecht bei der endgültigen Auswahl vor). Die zu akquirierenden Betreuer/innen sollten möglichst zweisprachig sein (Deutsch/Englisch). Die zu akquirierenden Betreuer/innen sollen gute inhaltliche Kenntnisse im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes sowie Nachhaltigkeit aufweisen. Das Personal soll Ansprechpartner für Fragen rund um die Umwelthauptstadt sein. Das beinhaltet sowohl fachliche Auskünfte zu den im Infopavillon dargestellten Projekten als auch Auskünfte zu den Veranstaltungen/Führungen und Aktionen im Programm der Umwelthauptstadt. Die Ausstellung lebt auch von der Begeisterung des Personals für das Thema Umweltschutz in Hamburg. Die zu akquirierenden Betreuer/innen müssen nicht nur inhaltlich eine Affinität zum Thema haben, sondern auch begeisterungs- und kommunikationsfähig sein, um mit den Ausstellungsbesuchern ins Gespräch zu kommen.

– Die Schulung des Personals zu organisieren. Diese Schulung wird drei Tage dauern. Die Referenten stellt der Auftraggeber.

– Den Ausstellungsbetrieb an sieben Tagen/Woche von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr, vom 14. Januar 2011 bis 31. Januar 2012 sicherzustellen; darüber hinaus wird erwartet, dass auch auf andere, gegebenenfalls erweiterte Öffnungszeiten flexibel reagiert werden kann.

– Der Auftragnehmer übernimmt sämtliche im Rahmen des Betriebs des Infopavillons zu beachtende Verkehrssicherungspflichten und stellt deren Einhaltung sicher.

– Betreuungspersonal zu stellen und den Einsatz zu planen. Ausgegangen wird von einer Person, die von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und einer zweiten Person, die von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr anwesend ist. Es wird erwartet, dass auf mehr bzw. weniger Personalbedarf flexibel reagiert werden kann. Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Einsatzplanung und das Personalhandling, damit ein reibungsloser Betrieb des Pavillons und Ablauf der Ausstellung gewährleistet wird (Nachordern von kostenfreien Publikationen, give aways etc.).

– Finanzielle Abwicklungen im Infopavillon (Verkauf von Publikationen, Einkäufe von Betriebsmitteln, Abrechnung etc.).

– Erfassung und Dokumentation von Besuchergruppen/Besucherzahlen.

– Veranlassen von Reparaturen, Gewährleistungen, d. h. Feststellung von Mängeln, Meldung der Mängel an den Auftraggeber, Ausübung von dem Auftraggeber zustehenden Gewährleistungsrechten in Kooperation mit dem Auftraggeber, Veranlassung von Reparaturen in enger Kooperation mit dem Auftraggeber, sofern kein Gewährleistungsfall vorliegt.

– Den Auf- und Abbau von 12 Wechselausstellungen zu organisieren und durchzuführen. Ausgegangen wird pro Ausstellung von 4 Stunden Aufbau, 4 Stunden Abbau mit jeweils 4 Personen.

– Die Vernissagen der 12 Ausstellungen zu organisieren und durchzuführen. Es wird davon ausgegangen, dass dafür jeweils 3 Personen erforderlich sind für 5 Stunden. Ausgegangen wird von einem Stehempfang von 2 Stunden mit 30 Gästen. Dazu kommt der Aufbau (2 Stunden) und der Abbau (1 Stunde). Auswahl, Bestellung und Kosten des Catering übernimmt der Aussteller.

Los 2:

– Der Auftragnehmer ist Ausstellungsbetreiber während der Tour, von Anfang April bis Ende Oktober.

– Der Auftragnehmer übernimmt sämtliche im Rahmen des Betriebs der Ausstellung zu beachtende Verkehrssicherungspflichten und stellt deren Einhaltung sicher.

– Der Auftragnehmer stellt 7 Ausstellungsbegleiter und 1 Hausmeister/Techniker für 150 Tage im In- und Ausland zur Verfügung. Davon sind ca. 30 in Hamburg selbst.

– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Personalsuche (7 Ausstellungsbegleiter und 1 Techniker/Hausmeister) (der Auftraggeber behält sich ein Mitspracherecht bei der endgültigen Auswahl vor). Die Teammitglieder haben folgende Aufgaben zu erfüllen: Ausstellung morgens in Betrieb nehmen; Ausstellung abends abschließen; Ausstellung während der Öffnungszeiten innen bewachen; Hands-out verwalten (verteilen, auslegen, bei Bedarf frühzeitig beim Auftraggeber nachbestellen); Ansprechpartner für Fragen der Ausstellungsbesucher sein; bei Bedarf Führungen organisieren und durchführen; Besucherzahlen ermitteln; Internetblog pflegen; erster Ansprechpartner sein für alle Anfragen von Außen (Presse, Verwaltung, Institutionen). Diese müssen dann je nach Zuständigkeit an den Auftraggeber weiter gegeben werden; Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen vor Ort; diese werden von den Tourstädten, von Sponsoren oder von der Kommunikationsagentur des Auftraggebers organisiert werden. Dokumentation von Veranstaltungen und vom regulären Ausstellungsbetrieb in den einzelnen Tourstädten; Kommunikation mit dem Projektteam Umwelthauptstadt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Hamburg. Ein Techniker/Hausmeister muss ebenfalls immer anwesend sein. Dieser ist u. a. zuständig für: Veranlassen von Reparaturen, Gewährleistungen, d. h. Feststellung von Mängeln, Meldung der Mängel an den Auftraggeber, Ausübung von dem Auftraggeber zustehenden Gewährleistungsrechten in Kooperationmit dem Auftraggeber/Gewährleistungsgeber, Veranlassung bzw. Durchführung von Reparaturen in enger Kooperation mit dem Auftraggeber, sofern kein Gewährleistungsfall vorliegt. Für die Reinigung der Container, die Ausstellungscontainer müssen permanent in einem präsentablen

Zustand sein; sowie als Springer. Anforderungen an die Teammitglieder: Die ausgesuchten Mitarbeiter sollten zwei- bis dreisprachig sein (die Sprachen der Ausstellung sind Deutsch-Englisch-Französisch-Spanisch; die Sprachen der zu besuchenden Länder sehen Sie am Tourplan). Sie sollen kommunikativ sein und Begeisterung für das Thema mitbringen. Sie sollen gute inhaltliche Kenntnisse im Bereich Umwelt- und Naturschutz sowie Nachhaltigkeit aufweisen.

– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Schulung der Ausstellungsbegleiter (der Techniker wird zusätzlich von der Ausstellungsagentur auf die technischen Aspekte der Ausstellung geschult. Die Ausstellungsagentur stellt eine komplette technische Beschreibung der Ausstellung zur Verfügung und ist vertraglich verpflichtet, Gewährleistungsreparaturen in einer angemessenen Frist durchzuführen). Diese Schulung wird drei Tage dauern. Die inhaltlichen Referenten für die Schulung werden vom Auftraggeber gestellt.
– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Einsatzplanung und das Personalhandling des gesamten Teams während der kompletten Tour, damit ein reibungsloser Ablauf der Ausstellung jederzeit gewährleistet ist.
– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Reiseplanung der Teammitglieder. Dies beinhaltet die Buchung der Reisen von einem Veranstaltungsort zum anderen und die Reiseorganisation für das gesamte Team (die Teammitarbeiter müssen unabhängig vom Train of Ideas fahren). Der Auftragnehmer trägt hierfür die Kosten.
– Der Auftragnehmer bucht die Hotels für die Zugbegleiter und organisiert ihre An- und Abreise. Ferner organisierter Verpflegung für die Zugbegleiter soweit erforderlich. Der Auftragnehmer trägt hierfür die Kosten.
– Der Auftragnehmer kooperiert eng und in guter Zusammenarbeit mit dem Logistik-Anbieter, mit der Agentur, diedie gesamte Kommunikation für die Tour umsetzt sowie mit dem Auftraggeber.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:** –

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Für beide Lose:

Haftpflichtversicherung:
Personenschäden: 1 500 000,– Euro
Sonstige Schäden: 500 000,– Euro

Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.

Im Fall der Zuschlagserteilung auf das Los 2 (Betrieb der Tour des Train of Ideas) hat der erfolgreiche Bieter eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, die folgende Mindestdeckungssummen/Mindestanforderungen aufweist (sofern nicht vorhanden):

Personenschäden: 2 000 000,– Euro
Sachschäden: 1 000 000,– Euro
Vermögensschäden: 100 000,– Euro.

Überdies muss sichergestellt sein, dass die Haftpflichtversicherung Deckung für die 13 besuchten europäischenStaaten gewährleistet. Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Zahlung im Rahmen der VOL/B und der Vergabeunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in).

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende in Ziffern III. 2.1 bis III. 2.3 geforderten Erklärungen und Nachweise gemäß VOF sind in der aufgeführten Reihenfolge geheftet vorzulegen. Darüber hinausgehende Informationsunterlagen sind nicht erwünscht. Fremdsprachige Bescheinigungen bedürfen einer Übersetzung in die deutsche Sprache.

Die einzureichenden Erklärungen und Nachweise müssen von allen Mitgliedern einer Bietergemeinschaft gleichermaßen beigebracht werden. Für den Fall, dass die Bewerberin oder der Bewerber beabsichtigt, sich bei der Erfüllung des Auftrages der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen, behält sich der Auftraggeber vor, von diesen alle oder einzelne in Ziffern III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Nachweise zu fordern:

– Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberinnen bzw. Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft sind oder ob und auf welche Art sie auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit Anderen zusammenarbeiten, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen.
– Formlose Erklärung, dass kein Ausschluss der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg von der Teilnahme am Wettbewerb nach § 6 Absatz 4 Buchstaben b) und c) VOL/A besteht, und dass keine Ausschlussgründe gemäß § 6 VOL/A vorliegen.
– Von allen Bietern ist mit Angebotsabgabe eine Eigenerklärung mit Formblatt zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Angaben werden gegebenenfalls von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach

§ 150 a Gewerbeordnung (GewO) überprüft; von ausländischen Bietern wird gegebenenfalls eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert. Das entsprechende Formblatt für die Eigenerklärung liegt den Verdingungs-/Auftragsunterlagen bei, die bei der unter Anhang A II genannten Stelle angefordert werden können.

– Juristischen Personen haben einen Handelsregisterauszug bzw. eine gleichwertige Bescheinigung des Herkunftslandes beizubringen, die nicht älter als 3 Monate ist.

– Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Für beide Lose: Bescheinigung über den Abschluss einer Haftpflichtversicherung mit folgenden Deckungssummen:
Personenschäden: 1 500 000,– Euro,
Sonstige Schäden: 500 000,– Euro.
Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.

– Für Los 2: Eine vom Bieter unterschriebene Verpflichtungserklärung, wonach er im Fall der Zuschlagserteilung auf das Los 2 (Betrieb der Tour des Train of Ideas) eine Haftpflichtversicherung wie unter III.1.1 gefordert abschließen wird. Besitzt der Bieter bereits eine entsprechende Versicherung, tritt an die Stelle der Verpflichtungserklärung eine Bescheinigung über das Bestehen einer solchen Versicherung.

– Eine Darstellung der Umsätze des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, aus der hervorgeht, dass der Bieter aufgrund seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Lage ist, die ausgeschriebenen Leistungen in dem jeweiligen Leistungszeitraum konstant und verlässlich zu erbringen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards: vergleiche Ziffer III. 1.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Eine Referenzliste über Leistungen innerhalb der letzten drei Jahre, die nach Art und Umfang mit der hier ausgeschriebenen Leistung vergeichbar sind. Erwartet werden: eine detaillierte Darstellung der jeweils erbrachten Leistungen, Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit, Angabe der öffentlichen oder privaten Auftraggeber der erbrachten Dienstleistungen, Angaben, in welchem Zeitraum die gesamten Leistungen erbracht wurden. Als für die Leistungserbringung geeignet erachtet werden Bieter, die im Hinblick auf den zeitlichen und wirtschaftlichen Umfang der ausgeschriebenen Leistung Erfahrungen mit ähnlichen Leistungen nachweisen können.

– Darstellung eigener Erfahrungen mit Projekten zum Thema Umweltschutz, Naturschutz und/oder Nachhaltigkeit mit entsprechenden Belegen.

– Sofern der Bieter Nachunternehmer einsetzt: Eine vom Nachunternehmer unterschriebene Verpflichtungserklärung, welche nachweist, dass dem Bieter die erforderlichen Mittel des Nachunternehmers bei der Erfüllung des Auftrags auch zur Verfügung stehen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Preis	85
2. Nachvollziehbarkeit der Begründung der Preisgestaltung	15

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
OV GC 339/10

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen:

2. November 2010, 11.00 Uhr

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 5,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Überweisung des Kostenbeitrages unter Angabe des Aktenzeichens OV GC 339/10 an folgendes Konto:

Empfänger:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ZVA,
Kontonummer: 375 202 205, BLZ 200 100 20,
Geldinstitut: Postbank Hamburg,
IBAN DE50 2001 0020 0375 2022 05,
BIC PBNKDEFF200 Hamburg

Hinweis: Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen. Bei Überweisungen bitte gleichzeitig Anforderung an die Anschrift gemäß Anhang A Ziffer II) senden. Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Das gezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

9. November 2010, 10.30 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 31. Januar 2011

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**: –

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Postanschrift:

Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland, Telefax: +49 (0)40 / 4 28 23 - 20 20

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder gegebenenfalls Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

23. September 2010

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem):**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
– Zentrale Vergabeaufsicht –, Zimmer E 228

Postanschrift:

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 25 54

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/ Teilnahmeanträge zu senden sind:**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
– Zentrale Vergabeaufsicht – Eröffnungsstelle –, Zimmer E 231

Postanschrift:

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

ANHANG B

ANGABE ZU DEN LOSEN

Los-Nr. 1: Bezeichnung

Betrieb des Infopavillons am Hauptbahnhof Hamburg

1) **Kurze Beschreibung:**

Ein Infopavillon wird die zentrale Anlaufstelle in Hamburg und Informationszentrum für alle Aktivitäten sein. Hier erhalten Touristen und Hamburger Bürger einen ersten Überblick über Ziele, Programme, Planungen und Visionen zu Hamburg, Umwelthauptstadt Europas 2011. Eine feste Ausstellung wird einen Überblick über Umweltthemen in Hamburg geben. Etwa monatlich wechselnde Sonderausstellungen werden Schwerpunktthemen, wie z. B. Naturschutz in Städten, Klimaschutz und Klimawandel und das Verhältnis von Umwelt und Wirtschaft behandeln. Aufgabe des Auftragnehmers wird sein, den Infopavillon für den Auftraggeber zu betreiben, d. h. den Betrieb des Pavillons an sieben Tagen/ Woche von Anfang Januar 2011 bis 31. Januar 2012 sicherzustellen. Hierzu hat der Auftragnehmer insbesondere das erforderliche Personal zu stellen und sämtliche Betriebsvorgänge zu organisieren und durchzuführen. Näheres ist der Leistungsbeschreibung zu entnehmen. Die angegebene CPV-Nummer 79950000 nennt Veranstaltung von Ausstellungen, Messen und Kongressen – hier bleibt der Auftraggeber Veranstalter, der Auftragnehmer übernimmt den Betrieb.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):** 79950000

3) **Menge oder Umfang:**

Die Aufgabe des Auftragnehmers wird sein:

– Erstellung eines Betriebsplans auf Grundlage der vorangegangenen Informationen und der nachstehenden Leistungsanforderungen.

– Personal (Betreuer/innen) zu akquirieren (der Auftraggeber behält sich ein Mitspracherecht bei der endgültigen Auswahl vor). Die zu akquirierenden Betreuer/innen sollten möglichst zweisprachig sein (Deutsch/Englisch). Die zu akquirierenden Betreuer/innen sollen gute inhaltliche Kenntnisse im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes sowie Nachhaltigkeit aufweisen. Das Personal soll Ansprechpartner für Fragen rund um die Umwelthauptstadt sein. Das beinhaltet sowohl fachliche Auskünfte zu den im Infopavillon dargestellten Projekten als auch Auskünfte zu den Veranstaltungen/Führungen und Aktionen im Programm der Umwelthauptstadt. Die Ausstellung lebt auch von der Begeisterung des Personals für das Thema Umweltschutz in Hamburg. Die zu akquirierenden Betreuer/innen müssen nicht nur inhaltlich eine Affinität zum Thema haben, sondern auch begeisterungs- und kommunikationsfähig sein, um mit den Ausstellungsbesuchern ins Gespräch zu kommen.
– Die Schulung des Personals zu organisieren. Diese Schulung wird drei Tage dauern. Die Referenten stellt der Auftraggeber.
– Den Ausstellungsbetrieb an sieben Tagen/Woche von 10.00 bis 20.00 Uhr, von 14. Januar 2011 bis 31. Januar 2012 sicherzustellen; darüber hinaus wird erwartet, dass auch auf andere, gegebenenfalls erweiterte Öffnungszeiten flexibel reagiert werden kann.
– Der Auftragnehmer übernimmt sämtliche im Rahmen des Betriebs des Infopavillons zu beachtende Verkehrssicherungspflichten und stellt deren Einhaltung sicher.
– Betreuungspersonal zu stellen und den Einsatz zu planen. Ausgegangen wird von einer Person, die von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und einer zweiten Person, die von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr anwesend ist. Es wird erwartet, dass auf mehr bzw. weniger Personalbedarf flexibel reagiert werden kann. Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Einsatzplanung und das Personalhandling, damit ein reibungsloser Betrieb des Pavillons und Ablauf der Ausstellung gewährleistet wird (Nachordern von kostenfreien Publikationen, give aways etc.).
– Finanzielle Abwicklungen im Infopavillon (Verkauf von Publikationen, Einkäufe von Betriebsmittel, Abrechnungetc.).
– Erfassung und Dokumentation von Besuchergruppen/Besucherzahlen.
– Veranlassen von Reparaturen, Gewährleistungen, d. h. Feststellung von Mängeln, Meldung der Mängel an den Auftraggeber, Ausübung von dem Auftraggeber zustehenden Gewährleistungsrechten in Kooperation mit dem Auftraggeber, Veranlassung von Reparaturen in enger Kooperation mit dem Auftraggeber, sofern kein Gewährleistungsfall vorliegt.
– Den Auf- und Abbau von 12 Wechselausstellungen zu organisieren und durchzuführen. Ausgegangen wird pro Ausstellung von 4 Stunden Aufbau, 4 Stunden Abbau mit jeweils 4 Personen.
– Die Vernissagen der 12 Ausstellungen zu organisieren und durchzuführen. Es wird davon ausgegangen, dass dafür jeweils 3 Personen erforderlich sind für 5 Stunden. Ausgegangen wird von einem Stehempfang von 2 Stunden mit 30 Gästen. Dazu kommt der Aufbau (2 Stunden) und der Abbau (1 Stunde). Auswahl, Bestellung und Kosten des Catering übernimmt der Aussteller.

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

Dauer: 14 Monate

5) **Weitere Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 2: Bezeichnung

Betrieb der Tour des ‚Train of Ideas' durch Europa

1) **Kurze Beschreibung:**

Das Projekt „Train of Ideas" richtet sich direkt an die europäische Öffentlichkeit und wird die Vision von zukunftsfähigen, lebenswerten und umweltfreundlichen Städten europaweit verbreiten. Dafür wird eine zuggebundene rollende Fachausstellung durch Europa fahren und neben Hamburg in 17 europäischen Städten Station machen. Aufgabe des Auftragnehmers wird sein, die Ausstellung während der Tour von Anfang April 2011 bis Ende Oktober 2011 zu betreiben. Hierzu hat der Auftragnehmer insbesondere das erforderliche Personal zu stellen und sämtliche Betriebsvorgänge zu organisieren und durchzuführen. Die Transportlogistik gehört nicht dazu. Näheres ist der Leistungsbeschreibung zu entnehmen. Die angegebene CPV-Nummer 79950000 nennt Veranstaltung von Ausstellungen, Messen und Kongressen – hier bleibt der Auftraggeber Veranstalter, der Auftragnehmer übernimmt den Betrieb.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):** 79950000

3) **Menge oder Umfang:**

– Der Auftragnehmer ist Ausstellungsbetreiber während der Tour, von Anfang April bis Ende Oktober.
– Der Auftragnehmer übernimmt sämtliche im Rahmen des Betriebs der Ausstellung zu beachtende Verkehrssicherungspflichten und stellt deren Einhaltung sicher.
– Der Auftragnehmer stellt 7 Ausstellungsbegleiter und 1 Hausmeister/Techniker für 150 Tage im In- und Ausland zur Verfügung. Davon sind ca. 30 in Hamburg selbst.
– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Personalsuche (7 Ausstellungsbegleiter und 1 Techniker/Hausmeister) (der Auftraggeber behält sich ein Mitspracherecht bei der endgültigen Auswahl vor). Die Teammitglieder haben folgende Aufgaben zu erfüllen: Ausstellung morgens in Betrieb nehmen; Ausstellung abends abschließen; Ausstellung während der Öffnungszeiten innen bewachen; Hands-out verwalten (verteilen, auslegen, bei Bedarf frühzeitig beim Auftraggeber nachbestellen); Ansprechpartner für Fragen der Ausstellungsbesucher sein; bei Bedarf Führungen organisieren und durchführen; Besucherzahlen ermitteln; Internetblog pflegen; erster Ansprechpartner sein für alle Anfragen von Außen (Presse, Verwaltung, Institutionen). Diese müssen dann je nach Zuständigkeit an

den Auftraggeber weiter gegeben werden; Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen vor Ort; diese werden von den Tourstädten, von Sponsoren oder von der Kommunikationsagentur des Auftraggebers organisiert werden. Dokumentation von Veranstaltungen und vom regulären Ausstellungsbetrieb in den einzelnen Tourstädten; Kommunikation mit dem Projektteam Umwelthauptstadt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Hamburg. Ein Techniker/Hausmeister muss ebenfalls immer anwesend sein. Dieser ist u. a. zuständig für: Veranlassen von Reparaturen, Gewährleistungen, d. h. Feststellung von Mängeln, Meldung der Mängel an den Auftraggeber, Ausübung von dem Auftraggeber zustehenden Gewährleistungsrechten in Kooperation mit dem Auftraggeber/Gewährleistungsgeber, Veranlassung bzw. Durchführung von Reparaturen in enger Kooperation mit dem Auftraggeber, sofern kein Gewährleistungsfall vorliegt. Für die Reinigung der Container, die Ausstellungscontainer müssen permanent in einem präsentablen Zustand sein; sowie als Springer. Anforderungen an die Teammitglieder: Die ausgesuchten Mitarbeiter sollten zwei- bis dreisprachig sein (die Sprachen der Ausstellung sind Deutsch-Englisch-Französisch-Spanisch; die Sprachen der zu besuchenden Länder sehen Sie am Tourplan). Sie sollen kommunikativ sein und Begeisterung für das Thema mitbringen. Sie sollen gute inhaltliche Kenntnisse im Bereich Umwelt- und Naturschutz sowie Nachhaltigkeit aufweisen.

– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Schulung der Ausstellungsbegleiter (der Techniker wird zusätzlich von der Ausstellungsagentur auf die technischen Aspekte der Ausstellung geschult. Die Ausstellungsagentur stellt eine komplette technische Beschreibung der Ausstellung zur Verfügung und ist vertraglich verpflichtet, Gewährleistungsreparaturen in einer angemessenen Frist durchzuführen). Diese Schulung wird drei Tage dauern. Die inhaltlichen Referenten für die Schulung werden vom Auftraggeber gestellt.

– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Einsatzplanung und das Personalhandling des gesamten Teams während der kompletten Tour, damit ein reibungsloser Ablauf der Ausstellung jederzeit gewährleistet ist.

– Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Reiseplanung der Teammitglieder. Dies beinhaltet die Buchung der Reisen von einem Veranstaltungsort zum anderen und die Reiseorganisation für das gesamte Team (die Teammitarbeiter müssen unabhängig vom Train of Ideas fahren). Der Auftragnehmer trägt hierfür die Kosten.

– Der Auftragnehmer bucht die Hotels für die Zugbegleiter und organisiert ihre An- und Abreise. Ferner organisiert er Verpflegung für die Zugbegleiter soweit erforderlich. Der Auftragnehmer trägt hierfür die Kosten.

– Der Auftragnehmer kooperiert eng und in guter Zusammenarbeit mit dem Logistik-Anbieter, mit der Agentur, die die gesamte Kommunikation für die Tour umsetzt sowie mit dem Auftraggeber.

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

Dauer: 11 Monate

5) **Weitere Angaben zu den Losen:** –

Hamburg, den 19. Mai 2010

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

1003

Vorinformation

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

Postanschrift:

Sachsenkamp 1–3, 20097 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Bearbeiterin: Frau von der Lippe,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 26 - 24 92,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 26 - 24 88

E-Mail:
Nanettvonder.Lippe@LSBG.Hamburg.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Regional- oder Lokalbehörde

Sonstiges:
internationale gartenschau hamburg 2013

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II.A: AUFTRAGSGEGENSTAND (Bauauftrag)

II.1) **Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:**

Gewässeranbindung Neue Mitte Wilhelmsburg.

II.2) **Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung**

Hauptausführungsort: Hamburg

NUTS-Code: DE 600

II.3) **Diese Bekanntmachung betrifft eine Rahmenvereinbarung:** Nein

II.4) **Kurze Beschreibung der Art und des Umfangs der Bauleistungen:**

Die Baumaßnahme beinhaltet die Herstellung eines neuen Gewässers mit einer Gesamtlänge von 1,3 km. Das Gewässer soll die Oberflächenentwässerung der „Neuen Mitte Wilhelmsburg“ sicherstellen und die Möglichkeit der Kanubefahrung bieten. Die Maßnahme umfasst insbesondere den Erdaushub des Gewässers, den Umbau der Unterführung, die Herstellung von Brücken und konstruktiven Uferwänden.

Aufteilung in Lose: Ja

II.5) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45.24.00.00 - 1
Ergänzende Gegenstände: 44.21.21.00 - 0

II.6) **Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren und Vertragslaufzeit**

Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren: 30. November 2010

Beginn der Bauarbeiten: 1. Februar 2011
Abschluss der Bauarbeiten: 31. Oktober 2012

II.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):** Ja

II.8) **Sonstige Informationen**: –

ABSCHNITT II.B: AUFTRAGSGEGENSTAND (Lieferungen und Dienstleistungen): –

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN:

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Vorbehaltene Aufträge: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN:

VI.1) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** –

VI.2) **Sonstige Informationen**:

Vergabekammer:
Vergabekammer bei der Behörde
für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 20 39

VI.3) **Angaben zum Allgemeinen Rechtsrahmen**: –

VI.4) **Tag der Absendung dieser Vorinformation:**

23. September 2010

ANHANG B
ANGABE ZU DEN LOSEN

Los-Nr. 1: Bezeichnung

Abschnitt 7, Abschnitt 3-6

1) **Kurze Beschreibung:**

Gewässerbau inkl. Unterhaltungswege

Gewässerbau inkl. Wasserbecken, Sitzstufen, Unterhaltungswege und Staubauwerk.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):** –

3) **Menge oder Umfang:** –

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren: 30. November 2010

Beginn der Bauarbeiten: 28. Februar 2011
Abschluss der Bauarbeiten: 30. November 2011

5) **Weitere Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 2: Bezeichnung

Abschnitt 0-1

1) **Kurze Beschreibung:**

Gewässerbau inkl. Uferwände und Unterhaltungswege, Unterführungsbauwerk Wilhelmsburger Reichsstraße.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45.24.00.00 - 1

Ergänzende Gegenstände: 44.21.21.00 - 0

3) **Menge oder Umfang:** –

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren: 1. Januar 2011

Beginn der Bauarbeiten: 1. April 2011
Abschluss der Bauarbeiten: 31. Dezember 2011

5) **Weitere Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 3: Bezeichnung

Abschnitt 2

1) **Kurze Beschreibung:**

Gewässerbau inkl. Uferwände, Sitzstufen und Unterhaltungswege, Neubau Brücke Dratelnstraße.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45.24.00.00 - 1

Ergänzende Gegenstände: 44.21.21.00 - 0

3) **Menge oder Umfang:** –

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren: 1. September 2011

Beginn der Bauarbeiten: 1. Dezember 2011
Abschluss der Bauarbeiten: 31. Oktober 2012

5) **Weitere Angaben zu den Losen:** –

Hamburg, den 23. September 2010

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt 1004

Öffentliche Ausschreibung
der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Schule und Berufsbildung
– Beschaffungen – V 242-11

Öffentliche Ausschreibung: ÖB 002 W 2010

Liefervertrag für Chemikalien für die Behörde für Schule und Berufsbildung

Einreichungstermin: 28. Oktober 2010, 10.30 Uhr

Ausschreibungsunterlagen fordern Sie bitte spätestens bis zum 21. Oktober 2010, 14.00 Uhr, per E-Mail unter SRM-V242@bsb.hamburg.de ab.

Hamburg, den 28. September 2010

Die Behörde für Schule und Berufsbildung 1005

Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2008 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.536.256,80		1.962.985,06
2. Geleistete Anzahlungen	9.635.228,68		7.484.444,77
		12.171.485,48	9.447.429,83
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	704.011.173,79		686.599.484,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	258.259.074,45		235.610.892,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.002.327,01		14.049.098,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.785.260,54		74.659.599,20
		1.091.057.835,79	1.010.919.074,33
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		13.553,00	13.543,00
		1.103.242.874,27	1.020.380.047,16
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.692.253,71	3.194.869,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.672.148,90		8.109.708,22
2. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg und verbundene Unternehmen	96.755.132,99		150.740.962,66
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.890.005,28		5.767.124,45
		122.317.287,17	164.617.795,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		39.938,78	40.144,36
		125.049.479,66	167.852.809,28
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		288.653,45	57.287,19
		1.228.581.007,38	1.188.290.143,63

PASSIVA		EUR	EUR	31.12.2008 EUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	**Gezeichnetes Kapital**		150.000.000,00	150.000.000,00
II.	**Kapitalrücklage**		415.155.092,48	423.907.512,82
III.	**Bilanzverlust**		-28.550.934,92	-3.569.376,66
			536.604.157,56	570.338.136,16
B.	**SONDERPOSTEN AUS INVESTITIONSZUSCHÜSSEN**		251.187.783,17	242.653.874,40
C.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	97.809.598,59		89.921.688,59
2.	Steuerrückstellungen	15.581.800,00		17.489.000,00
3.	Sonstige Rückstellungen	66.254.241,46		51.484.005,80
			179.645.640,05	158.894.694,39
D.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.152.752,92		142.611.791,65
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.003.828,59		15.793.208,49
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg und verbundenen Unternehmen	3.747.150,42		2.864.882,17
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	42.100.583,38		49.355.062,10
			255.004.315,31	210.624.944,41
E.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		6.139.111,29	5.778.494,27
			1.228.581.007,38	1.188.290.143,63

Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 EUR
Umsatzerlöse	134.860.904,88		129.647.729,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.220.241,43		8.866.539,25
Sonstige betriebliche Erträge	73.569.704,41		158.609.000,95
		217.650.850,72	297.123.269,99
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.025.858,71		11.409.599,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	119.230.682,02		119.089.127,32
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	76.835.372,98		69.210.395,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 9.314.955,54 (Vj. EUR 7.404.090,98)	22.670.703,14		19.783.709,81
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.867.843,41		30.645.433,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158.812.480,04		29.334.339,77
		420.442.940,30	279.472.605,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Freien und Hansestadt Hamburg: EUR 151.243,23 (Vj. EUR 324.850,61)	404.012,49		361.098,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an die Freie und Hansestadt Hamburg: EUR 22.712,26 (Vj. EUR 0,00)	6.424.479,61		5.936.367,74
		-6.020.467,12	-5.575.269,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-208.812.556,70	12.075.395,08
Sonstige Steuern		17.969.001,56	6.949.895,19
Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-226.781.558,26	5.125.499,89
Verlustvortrag		-3.569.376,66	-8.694.876,55
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		201.800.000,00	0,00
Bilanzverlust		-28.550.934,92	-3.569.376,66

Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

(1) Allgemeine Angaben

Die Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg, (HPA) wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 errichtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 wurde gemäß § 13 Abs. 2 des Gesetzes zur Errichtung der Hamburg Port Authority (HPAG) aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, soweit die weiteren Vorschriften des HPAG einer Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften nicht entgegenstehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der HPA entspricht dem Kalenderjahr.

(2) Grundsätze der Bilanzierung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben worden.

Das **Sachanlagevermögen** wird grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, und sofern es der Abnutzung unterliegt, vermindert um planmäßige, der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen, angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

In die Herstellungskosten sind Fremdkapitalzinsen in Höhe von 1.681 TEUR (i.Vj. 1.188 TEUR) gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB einbezogen worden.

Grundstücke bzw. grundstücksgleiche Rechte, städtische Gebäude und sonstige von der Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) übernommene Anlagen, für die keine historischen Restbuchwerte ermittelt werden konnten, sind zum 1. Oktober 2005 auf der Grundlage von Ertrags- und Vergleichswerten bewertet worden. Das Grundvermögen unterliegt aufgrund gesetzlicher Vorschriften dem Verbot der Beleihung und Veräußerung. Das Ertragswertverfahren wurde insbesondere für vermietete Flächen mit und ohne Kaimaueranschluss sowie für die nicht vermieteten, aber vermietbaren Flächen angewendet.

Für sonstige Flächen fand ein Vergleichswertverfahren Anwendung.

Für Wasserflächen wurde ein Erinnerungswert von EUR 1,00 angesetzt, da hier sowohl das Ertragswert-, als auch das Vergleichswertverfahren nicht zur Anwendung gebracht werden kann.

Im Geschäftsjahr erfolgte, aufgrund einer vollständigen Neuvermessung aller Grundstücke der HPA im Hafengebiet, eine flurstückgenaue Aufnahme der Grundstücke in die Anlagenbuchhaltung.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten (Niederstwert) angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet worden.

Pensionsrückstellungen werden nach der Teilwertmethode gemäß § 6a EStG mit dem Rechnungszinsfuß von 6 % bewertet. Die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck wurden berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

(3) Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Übersicht zur Entwicklung des Anlagevermögens	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR	Abweichung TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände:				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.536	1.963	573	29,0
Geleistete Anzahlungen	9.635	7.484	2.151	28,7
Sachanlagen:				
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	704.011	686.599	17.412	2,5
Technische Anlagen und Maschinen	258.259	235.611	22.648	9,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.003	14.049	3.953	28,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.785	74.660	36.126	48,4
Finanzanlagen:	14	14	0	0,0
Summe	1.103.243	1.020.380	82.863	8,1

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen im Ausbau der Hafenbahn (21.696 TEUR), Zukäufe von Grundstücken einschl. Gebäuden (17.140 TEUR), im Neubau von Kaimauern (Ausbau Burchardkai Liegeplätze 3 und 4 mit 14.446 TEUR, Europakai Liegeplatz 5 mit 12.653 TEUR, Predöhlkai Liegeplatz 3 mit 8.920 TEUR) sowie der Beschaffung von Wasserfahrzeugen (3.677 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nähere Angaben zur Fristigkeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	per:	31.12.2009	Werte in TEUR	
	Gesamtbetrag		Davon Restlaufzeit > 1 Jahr	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.672	8.110	0	0
Forderungen gegen die Freie u. Hansestadt Hamburg und verbundene Unternehmen	96.755	150.741	85.903	82.093
sonstige Vermögensgegenstände	7.890	5.767	168	77
Summe	122.317	164.618	86.071	82.170

Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg iHv. 96.707 TEUR beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche für Personalaufwendungen, wie bspw. Pensionen (76.170 TEUR), noch nicht ausgezahlte Zuwendungen (4.877 TEUR) sowie Forderungen auf Grund von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (4.638 TEUR).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 150.000 TEUR entspricht dem Grundkapital im Sinne des HPAG.

Aufgrund der Änderung des Finanzierungssystems der HPA im Jahr 2009 erhält diese jährliche Tranchen aus den Erlösen des Teilbörsengangs der HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG, Hamburg (HHLA), der sogenannten „HHLA-Milliarde“, um die Entwicklung und die Bewirtschaftung des Hafens zu finanzieren. Diese Tranchen werden sukzessive der Kapitalrücklage zugeführt. Die Zuführung während des Geschäftsjahres 2009 betrug EUR 176 Mio. Eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert i.Hv. 17.048 TEUR aus der Einlage von Forderungen der FHH gegen die HPA, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von mehreren Grundstücken stehen. Die Kaufpreise für die Grundstücke wurden von der FHH beglichen und die daraus resultierenden Erstattungsansprüche gegenüber der FHH wurden von dieser in die Kapitalrücklage eingelegt.

Aus der Kapitalrücklage sind 201.800 TEUR für laufende Projektaufwendungen entnommen worden. Die Entnahme steht im Zusammenhang mit der Änderung des Finanzierungssystems der HPA.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Das Finanzierungssystem der HPA wurde während des Geschäftsjahres grundlegend umgestellt. Bis zum 30. April 2009 erhielt die HPA öffentliche Zuwendungen für die Investitionen und Projekte zum Erhalt und Ausbau der allgemeinen Infrastruktur. Diese wurden weitgehend durch jährliche Tranchen der „HHLA-Milliarde“ ersetzt. Die Tranchen werden der Kapitalrücklage zugeführt. Insoweit entspricht der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in seiner Höhe den Restbuchwerten der geförderten allgemeinen Infrastruktur. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt ratierlich in Höhe der jeweiligen Abschreibungsbeträge.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

Übersicht zu Rückstellungen	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Rückstellungen Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	97.810	89.922
Rückstellungen für Steuern	15.582	17.489
Rückstellungen für Personalbereich	15.722	13.934
Andere sonstige Rückstellungen*)	50.532	37.550
Summe Rückstellungen	179.646	158.895
Davon*):		
Unterlassene Instandhaltung	14.627	1.300
Kampfmittelräumung	10.019	7.098
Ausstehende Lieferantenrechnungen	5.829	5.162
Risikovorsorge Hamburger Aluminium Werke	5.000	5.000
Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen	4.638	4.638
Umlagerung Petroleumhafen	3.500	3.050
Mehrverkehrsrabatt	2.500	2.000
Stiftung Lebensraum Elbe	1.544	0
Entsorgung Eurogate	1.300	1.300

Die Rückstellungen für Steuern beinhalten im Wesentlichen eine Rückstellung für Grundsteuer (15.482 TEUR). Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung beinhaltet 13.500 TEUR für Baggerarbeiten in der Elbe. Aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen, fehlender Genehmigungen sowie witterungsbedingter Umstände konnten die Baggerarbeiten nicht durchgeführt werden.

Erstmals weist die HPA eine Rückstellung Stiftung Lebensraum Elbe i.H.v. 1.544 TEUR aus. Diese resultiert aus der sich abzeichnenden Verpflichtung der HPA seit dem 1. März 2009 4 % der Hafengeldeinnahmen der in Gründung befindlichen Stiftung Lebensraum Elbe bis auf weiteres zu zahlen.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten per:			Werte in 31.12.2009 TEUR			
			Davon Restlaufzeit <1 Jahr		Davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.153	142.612	45.235	9.382	101.671	96.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.004	15.793	23.004	15.793	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der FHH und verbundenen Unternehmen	3.747	2.865	3.747	2.865	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	42.100	49.355	29.758	49.188	97	111
Summe Verbindlichkeiten	255.004	210.625	101.744	77.228	101.768	96.594

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Freie und Hansestadt Hamburg resultieren u.a. aus Kaufpreisen für mehrere Grundstückskäufe. Die HPA hat die Grundstücke schuldrechtlich erworben; die Zahlung der Kaufpreise ist durch die Freie und Hansestadt Hamburg erfolgt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 41.000 TEUR für Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit Verlagerungskosten für die Westerweiterung enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine vollständige Neuvermessung aller Grundstücke der HPA im Hafengebiet. Hierdurch wurde die Datenbasis für die Grunderwerbsteuer sowie die Grundsteuer wesentlich verbessert. Beide Steuerarten sind derzeit nur vorläufig veranlagt, so dass die Steuerrückstellungen die erwarteten zukünftigen Verbindlichkeiten nach kaufmännischer Sicht hinreichend berücksichtigen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen aus der Bilanz nicht ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen betragen bei der HPA 166.711 TEUR für 2010 (i.Vj. 139.610 TEUR). Sie betreffen vertragliche Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen mit 8.810 TEUR und aus Bestellobligos mit 157.901 TEUR.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.242 TEUR für 2010 enthalten und resultieren insbesondere aus Mietverträgen.

Derivative Finanzinstrumente

Die HPA hat ein Darlehen über 70,0 Mio. EUR zu variablen Konditionen aufgenommen. Das Darlehen wird in vier gleichen Jahrestranchen von je 17,5 Mio. EUR jeweils zum 1. Oktober abgerufen. Zum Stichtag wurden hiervon 52,5 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Zur langfristigen Zinssicherung des Darlehens wurde über die gesamte Summe und Laufzeit ein Zinsswap abgeschlossen. Der zum 31. Dezember 2009 ermittelte Zeitwert des Zinsswaps beträgt -3.555 TEUR. Er wurde aufgrund allgemein anerkannter Bewertungsmethoden (Mark to Market) ermittelt. Da es sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf. Am 30. September 2009 erfolgten, ebenfalls gleichlaufend mit dem Zinsswap, weitere Tilgungen. Der Darlehensstand zum 31. Dezember 2009 beträgt 50.730 TEUR.

(4) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse:

Übersicht zur Entwicklung der Umsatzerlöse	01.01.2009 -31.12.2009 TEUR	01.01.2008 -31.12.2008 TEUR
Mieterlöse Flächen	56.451	53.082
Mieterlöse Kaimauern	12.133	12.144
Sonstige Mieterlöse	4.006	4.001
Gesamtmieterlöse	72.590	69.227
Hafengeld (incl. sonst. Erlöse Hafenbetrieb)	41.731	40.459
Hafenbahn Erlöse	11.652	11.211
Elbtunnelentgelte	272	356
Gebühren	3.093	3.390
Instandhaltungserlöse u. sonstige Dienstleistungen	5.523	5.005
Summe Umsatzerlöse	134.861	129.648

Auflösung/Einstellung Sonderposten für Investitionszuschüsse:

Im Geschäftsjahr wurden 29.220 TEUR (i.Vj. 38.268 TEUR) dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zugeführt, während ertragswirksam 19.831 TEUR (i.Vj. 20.245 TEUR) aufgelöst wurden.

Periodenfremde Erträge/Aufwendungen

Die periodenfremden Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung betrugen 12.741 TEUR (i.Vj. 6.966 TEUR). Sie betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung für den Sedimentfang Wedel mit 4.282 TEUR, Erträge aus der Nachbelastung von Flächenmieten mit 3.778 TEUR sowie der Auflösung von Rückstellungen mit 3.341 TEUR.

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf 6.151 TEUR (i.Vj. 924 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Rückzahlungsverpflichtung von bis zum Abschlussstichtag noch nicht verbrauchten Zuschüssen der FHH.

Honorare des Abschlussprüfers

Die im Zusammenhang mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 als Aufwand erfassten Honorare belaufen sich für die Abschlussprüfung auf TEUR 75 und für andere Bestätigungsleistungen auf TEUR 25.

(5) Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Hamburg Port Authority AöR

Aufsichtsratsmitglieder:

Axel Gedaschko
Aufsichtsratsvorsitzender
Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der FHH

Dr. Robert Heller
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Staatsrat der Finanzbehörde

Frank Horch
Präses der Handelskammer Hamburg

Dr. Horst-Michael Pelikahn
Senatsdirektor der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Heinz-Walter Fuchs
Beschäftigtenvertreter der HPA
Ausgeschieden zum 3. Oktober 2009

Dr. Rüdiger Grube
Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bahn AG, Berlin (ab 1. Mai 2009)
Mitglied des Vorstandes der Daimler AG, Stuttgart (bis 30. April 2009)
Vorstandsvorsitzender der EADS (bis 30. April 2009)
Ausgeschieden zum 20. April 2009

Bernhard Lokoschat
2. Vorsitzender des Personalrats der HPA
Ausgeschieden zum 3. Oktober 2009

Sandra Orth
Beschäftigtenvertreterin der HPA

Heinz Papenhagen
Kaufmann
Ausgeschieden zum 10. November 2009

Rolf Kirchfeld
Ehem. Vorstandsmitglied der Vereins- und Westbank AG, Hamburg Berufen zum 30. Juni 2009

Claudia Schick
Beschäftigtenvertreterin der Hamburg Port Authority
Gewählt zum 4. Oktober 2009

Rolf Schuberth
Beschäftigtenvertreter der Hamburg Port Authority
Gewählt zum 4. Oktober 2009

Ian K. Karan
Geschäftsführer der CAPITAL Intermodal GmbH, Hamburg
Berufen zum 11. November 2009

Geschäftsführung

Herr Jens Meier
Vorsitzender der Geschäftsführung

Herr Wolfgang
Hurtienne Seit dem 1. August 2009

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen insgesamt 376 TEUR. Hiervon sind 282 TEUR eine fixe und 94 TEUR eine erfolgsbezogene Komponente.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Sitzungsgelder i.H.v. insgesamt 3 TEUR (i.Vj. 3 TEUR) gezahlt.

Transparenz

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben am 17. Dezember 2009 erklärt, dass die Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodexes (HCGK), die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu verantworten sind (Gliederungspunkte 3 bis 7 des HCGK sowie deren Unterpunkte), eingehalten werden. Von folgenden Punkten wurde abgewichen: 4.2. Vorhandene Verträge unterliegen dem Bestandsschutz.

Der Jahresabschluss nebst Anhang, der Lagebericht sowie die Entsprechenserklärung werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Mitarbeiter

Die HPA beschäftigte durchschnittlich insgesamt 1.742 Mitarbeiter (i.Vj. 1.677). Es handelt sich hierbei um 195 Beamte (i.Vj. 199) und 1.547 Arbeiter und Angestellte (i.Vj. 1.478). Von den Mitarbeitern sind 94 Mitarbeiter Teilzeitbeschäftigte (i.Vj. 80).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der HPA wird in den Konzernabschluss der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im Internet veröffentlicht.

Hamburg, den 31. März 2010

Jens Meier	Wolfgang Hurtienne
Geschäftsführer	Geschäftsführer

Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2009 EUR	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.053.485,19	557.877,22	19.228,00	963.499,34	5.555.633,75	2.090.500,13	948.104,82	19.228,00	3.019.376,95	2.536.256,80	1.962.985,06
2. Geleistete Anzahlungen	7.484.444,77	3.114.283,25	0,00	-963.499,34	9.635.228,68	0,00	0,00	0,00	0,00	9.635.228,68	7.484.444,77
	11.537.929,96	3.672.160,47	19.228,00	0,00	15.190.862,43	2.090.500,13	948.104,82	19.228,00	3.019.376,95	12.171.485,48	9.447.429,83
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	697.621.127,73	19.223.235,35	818.685,17	2.493.519,88	718.519.197,79	11.021.643,00	3.499.998,00	13.617,00	14.508.024,00	704.011.173,79	686.599.484,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	306.820.654,49	14.844.434,01	84.156,74	31.893.096,51	353.474.028,27	71.209.762,15	24.040.783,67	35.592,00	95.214.953,82	258.259.074,45	235.610.892,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.298.409,04	5.536.456,70	444.884,60	1.815.936,33	30.205.917,47	9.249.310,98	3.378.956,92	424.677,44	12.203.590,46	18.002.327,01	14.049.098,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.659.599,20	72.328.214,06	0,00	-36.202.552,72	110.785.260,54	0,00	0,00	0,00	0,00	110.785.260,54	74.659.599,20
	1.102.399.790,46	111.932.340,12	1.347.726,51	0,00	1.212.984.404,07	91.480.716,13	30.919.738,59	473.886,44	121.926.568,28	1.091.057.835,79	1.010.919.074,33
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	13.543,00	10,00	0,00	0,00	13.553,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.553,00	13.543,00
	1.113.951.263,42	115.604.510,59	1.366.954,51	0,00	1.228.188.819,50	93.571.216,26	31.867.843,41	493.114,44	124.945.945,23	1.103.242.874,27	1.020.380.047,16

Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg
Lagebericht für 2009

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Weltwirtschaft bricht ein

Das Jahr 2009 war durch deutliche Einbrüche im Wachstum der Weltwirtschaft gekennzeichnet. Die Industrieländer befanden sich in der Rezession, in den Schwellenländern setzte sich die deutliche Verringerung der Wachstumsraten fort. Deutschland verzeichnete 2009 mit etwa minus 5 % (Statistisches Bundesamt) den schwersten Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in der Geschichte der Bundesrepublik. Dabei kam es vor allem in der ersten Jahreshälfte zu massiven Einbußen, während sich im weiteren Jahresverlauf bereits eine leichte Erholung abzeichnete. Der Haupthandelspartner des Hamburger Hafens, die Volksrepublik China, litt auch im Jahr 2009 weiterhin unter den Folgen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise. Daher blieb in China das Wirtschaftswachstum im Jahr 2009 mit knapp 9 % erneut im einstelligen Bereich. Bereits im letzten Quartal 2009 stieg das Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsproduktes jedoch wieder auf einen zweistelligen Wert von über 10 % an, was auf eine schnelle Erholung der chinesischen Volkswirtschaft hindeutet. Im osteuropäischen Raum führte die Finanz- und Wirtschaftskrise zu einem Zusammenbruch der Nachfrage und damit zu erheblichen Rückgängen des Handelsvolumens im Vergleich zu den Vorjahren.

Rückläufiger Umschlag im Hamburger Hafen

Nachdem der Hamburger Hafen seinen Gesamtumschlag im Vorjahr noch nahezu konstant halten konnte, verzeichnete der Hafen im Jahr 2009 einen massiven Umschlageinbruch um insgesamt etwa 21 %. Dabei gab der Umschlag von Stückgut um 25 % nach, der Umschlag mit trockenem Massengut ging um 17 % zurück. Im Bereich flüssiges Massengut betrug der Rückgang 8 %. Der Umschlag einzelner Gütergruppen entwickelte sich hingegen durchaus positiv. So konnte der Getreideumschlag um 25 %, der Umschlag mit sonstiger Flüssigladung um 12 % zulegen. Mit einem Gesamtumschlag von 110,4 Mio. Tonnen erreicht Hamburg einen Marktanteil von 15,4 % (-1,7 %punkte) in der Nordrange, bestehend aus den Häfen Antwerpen, Rotterdam, den Bremischen Häfen sowie Hamburg.

Der Hamburger Containerumschlag in TEU lag um 28 % unter dem Vorjahresniveau und betrug 7 Mio. TEU. Der hohe Handelsanteil mit Asien, der in der Vergangenheit für überdurchschnittliche Wachstumsraten beim Containerumschlag in Hamburg gesorgt hatte, wirkte sich im Jahr 2009 weiterhin als nachteilig aus. Hamburg war somit von der Asienschwäche stärker betroffen als die Konkurrenzhäfen der Nordrange. Insgesamt wurden in den Nordrange-Häfen Antwerpen, Rotterdam, Bremische Häfen und Hamburg im Jahr 2009 28,6 Mio. TEU umgeschlagen. In Rotterdam ging der Containerumschlag im Berichtsjahr um minus 9,7 % auf 9,7 Mio. TEU zurück. Die Bremischen Häfen verzeichneten einen Umschlagrückgang um 17,4 % auf 4,6 Mio. TEU. Antwerpen schlug 7,3 Mio. TEU um, was einem Rückgang um -15,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der vergleichsweise moderate Rückgang in Rotterdam ist unter anderem auf zusätzliche Feederverkehre zurückzuführen, welche aus dem Hamburger Hafen abgezogen werden konnten. Die Anzahl der angebotenen Feederverbindungen ab Hamburg konnte aber trotz der Ladungsrückgänge in diesem Segment stabil gehalten werden. Hamburgs Marktanteil im Containerumschlag in der Nordrange im Jahr 2009 sank um 3,5 %punkte auf 24,5 %.

Das Fahrtgebiet Asien generiert für Hamburg trotz erheblicher Umschlageinbußen von gut 24 % nach wie vor das mit Abstand größte Verkehrsvolumen und stellt einen Anteil von 59 % der gesamten Hamburger Containerverkehre dar. Das deutliche Abschwächen des Handels mit Osteuropa und Skandinavien führte zu einem Rückgang des Fahrtgebiets Europa auf einen Anteil von 27,9 %.

Der negative Trend beschränkte sich jedoch vor allem auf das erste Halbjahr 2009, so dass beispielsweise für das Fahrtgebiet Asien im dritten Quartal 2009 bereits wieder Zuwächse von über 8 % gegenüber dem Vorquartal verzeichnet werden konnten. Der hohe Anteil des Fahrtgebietes Asien festigt Hamburgs Position als Handelsplatz für Waren aus Fernost. Der Hamburger Hafen wird zukünftig wieder von einem steigenden Handel mit asiatischen Ländern profitieren können.

Neues Finanzierungssystem für die Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts

Zu Beginn des Jahres 2009 wurde die bisherige Zuwendungsfinanzierung für die Investitionen und Betriebskosten im Bereich der allgemeinen Infrastruktur durch eine flexiblere Eigenkapitalzuführung ersetzt. Die Hamburger Bürgerschaft hat beschlossen, der Hamburg Port Authority Anstalt öffentlichen Rechts, Hamburg, den Verkaufsgewinn aus dem Anteilsverkauf der HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG, Hamburg, in den kommenden Jahren zur Refinanzierung des Hafenausbaus zur Verfügung zu stellen. Hierdurch ist sichergestellt, dass der Hamburg Port Authority sukzessive ein Gesamtbetrag von über 1 Mrd. EUR (sog. HHLA-Milliarde) in die Kapitalrücklage zugeführt wird.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr ein Vertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg zur Kostenerstattung einzelner Investitionen im Hafen abgeschlossen, wonach der HPA jährlich maximal ein Betrag von 24 Mio. EUR erstattet wird. Das Investitionsvolumen wird überwiegend aus Bundesmitteln für „Hafenlasten“ finanziert und über den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg ausgezahlt.

Mit diesen Schritten wurde gleichzeitig der Betriebskostenzuschuss sowie der Zuschuss für projektbezogene Einzelmaßnahmen gestrichen, was in den ersten Jahren der Umstellung zu einer Verlustsituation der Hamburg Port Authority führen wird, auch wenn sich sonst weder die Kosten noch die Einnahmen der Hamburg Port Authority im Vergleich zu den Vorjahren geändert haben. Der hieraus entstandene Jahresverlust in Höhe von 226,8 Mio. EUR wird überwiegend durch nicht aktivierungsfähige Projektaufwendungen verursacht, wobei ca. 97,4 Mio. EUR dem betrieblichen Regelgeschäft zugeordnet werden müssen. Trotz des hohen Jahresverlustes ist die Finanzierung der Hamburg Port Authority durch die zugesagte Kapitalzuführung in den kommenden Jahren sichergestellt.

Die neue Finanzierungssituation ermöglicht der Hamburg Port Authority deutlich flexibler auf die sich ändernden Marktgegebenheiten zu reagieren. Gleichzeitig resultiert daraus die Notwendigkeit, intelligente Lösungen zu erarbeiten, um ein nachhaltiges Geschäftsmodell der Gesellschaft sicherzustellen.

Hamburg Port Authority
stellt sich den Herausforderungen

Die Hamburg Port Authority hat in ihrer jungen Geschichte mit dem Jahr 2009 bisher das wirtschaftlich schwierigste Jahr für den Hamburger Hafen erleben müssen. Die Rückgänge im Welthandel und die Anteilsverluste des Hamburger Hafens innerhalb der Nordrange stellen die Hamburg Port Authority vor neue Herausforderungen. Das bisherige Verständnis, wie eine erfolgreiche Zukunft des Hafenstandortes Hamburg sichergestellt werden kann, ist zu überdenken und kreativ weiter zu entwickeln. Des Weiteren führt die veränderte Finanzierungssituation der Gesellschaft zu der Notwendigkeit, das bisherige Geschäftsmodell der Hamburg Port Authority zu überarbeiten.

Die Hamburg Port Authority stellt sich diesen Herausforderungen und hat im Jahr 2009 eine Vielzahl von Aktivitäten gestartet bzw. umgesetzt, die dem Ziel dienen, nach dem Ende der Weltwirtschaftskrise den Hamburger Hafen strukturell gestärkt in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Eine wesentliche Grundvoraussetzung wurde durch die Neuorganisation der Gesellschaft zu Beginn des Jahres 2009 geschaffen. Nach einer mehrmonatigen Organisationsuntersuchung mit der Unterstützung externer Spezialisten hat die Hamburg Port Authority eine anforderungsgerechte, flexible und effiziente Organisationsstruktur installiert, die endgültig den nachhaltigen Schritt hin zu einer modernen Managementgesellschaft ermöglicht.

Auf der Grundlage dieser internen Neuaufstellung verfolgt die Hamburg Port Authority eine Vielzahl strategisch wichtiger Projekte und geht dabei zum Teil völlig neue Wege. Als wesentliche Beispiele für diese Neuausrichtung stehen exemplarisch folgende Themenschwerpunkte:

Markterkundungsverfahren

Die Hamburg Port Authority hat erstmalig in ihrer langjährigen Hafengeschichte ein weltweites Markterkundungsverfahren für die Ausbauplanungen des Central Terminal Steinwerder durchgeführt. Mit der Abfrage hat die Hamburg Authority ein Zeichen gesetzt. Die Resonanz von über 20 nationalen und internationalen Bewerbern hat deutlich gezeigt, dass hier ein großes Interesse besteht, an diesem Prozess mitzuwirken und macht deutlich, dass der eingeschlagene Weg richtig gewesen ist. Anfang 2010 werden die Vorschläge bewertet und die besten Konzepte prämiert.

Erweiterung des bestehenden Geschäftsmodells

Die klassische Aufgabe der Vorgängerorganisation bestand im Wesentlichen darin, ausreichende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um den Kapazitätsanforderungen der Hafenkunden gerecht zu werden. Dieser Auftrag ist nach wie vor ein wichtiger Baustein des Aufgabenfeldes der Hamburg Port Authority. Darüber hinaus kann das Leistungsspektrum weiter gefasst werden, da die Hamburg Port Authority als zentrale Hafenmanagementgesellschaft einen spürbaren Mehrwert generieren kann, wenn Sie Dienstleistungsfunktionen, wie z.B. in der Bahnabwicklung, zentral anbietet. Hier ergeben sich zusätzliche Optimierungs- und Wertschöpfungspotentiale für den Hafen, welche zukünftig durch das verbreiterte Angebot der Hamburg Port Authority ausgeschöpft werden sollen.

Einführung intelligenter Entgeltsysteme

Die Einführung des neuen Hafenbahnentgeltsystems hat nach einer ersten Anlaufphase die geplante Wirkung entfaltet und dafür gesorgt, dass die Beanspruchung der Infrastruktur bedarfsgerecht und kostenbewusst durch die Nutzer erfolgt. Die optimierte Verkehrsführung führt zu schnelleren Durchlaufzeiten und damit zu einem reibungslosen Ablauf mit der Folge, dass Einsparungen bei den Ausbauerfordernissen erzielt werden. Dieser Erfolg soll durch weitere Entgeltstrukturoptimierungen für andere Leistungen ausgebaut werden. Neben dem steuernden Effekt für die Infrastrukturnutzung sollen Anreizsysteme geschaffen werden, die z.B. durch ladungsabhängige und umweltbezogene Entgeltkomponenten erreicht werden können.

IT-Infrastruktur

Die Instandhaltung und Modernisierung der physischen Infrastruktur im Hamburger Hafen setzt eine moderne und intelligente IT-Infrastruktur voraus. Diese gilt es sowohl intern der Hamburg Port Authority als auch extern der Hafenwirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Die Weiterentwicklung der modernen und intelligenten IT-Infrastruktur bei der Hamburg Port Authority orientiert sich an einem eigens für die Hamburg Port Authority aufgesetzten IT-Bebauungsmanagement, in dem zunächst alle IT-Verfahren innerhalb und im Umfeld der Hamburg Port Authority erfasst werden. Anschließend wird daraus ein Soll-Bebauungsplan entwickelt, an dem sich alle zukünftigen Verfahren ausrichten sollen, um eine koordinierte Vernetzung aller IT-Verfahren zu gewährleisten.

Die zentrale IT Infrastruktur bildet eine Grundlage für eine zentrale Datenintegration der logistischen Ablaufprozesse. Die Schaffung von Datentransparenz und durchgängiger Datenströme schaffen die Voraussetzung für eine erfolgreiche und schnelle Lieferprozesskette. Die Hamburg Port Authority bildet eine sehr gute Plattform, um diese Steuerungsaufgaben zentral koordinieren zu können.

Strategische Neuausrichtung
(Hafenentwicklungsplan 2015)

Die Hamburg Port Authority hat mit externer Beraterunterstützung die Megatrends der kommenden Jahrzehnte aufbereitet und ausgewertet. Hierbei wurden insbesondere die Auswirkung auf die Ökonomie, Ökologie, Demographie und Technologie untersucht und Rückschlüsse auf die Hafenwirtschaft herausgearbeitet. Die Ergebnisse der Studie wurden zum Jahresende vorgelegt und zeigen deutlich, dass der Hamburger Hafen aufgefordert ist, ein breites und gut strukturiertes Ansiedlungsmanagement zu betreiben und die richtigen Weichen für die Verkehrsträger Wasser, Straße und Schiene zu stellen, um die Stärken des Standortes weiter auszubauen und die Schwächen zu minimieren.

Neue Wertschöpfungspotentiale

Die Hamburg Port Authority wird spätestens ab 2011 hafenfremde Aufgaben an die Bedarfsträger der Freien und Hansestadt Hamburg weiterberechnen mit dem Ziel, dass derartige Kosten nicht mehr negativ auf das Ergebnis wirken. Daneben wird die Hamburg Port Authority alle Möglichkeiten ausschöpfen, um zusätzliche Wertschöpfungspotentiale im Rahmen bereits praktizierter und neuer Geschäftsaktivitäten zu heben. Wesentliche Beispiele sind hier die Ausschreibung freier Hafenflächen sowie die Erweiterung des Vermietungsangebotes um Komplementäranlagen wie z.B. Gebäude. Darüber hinaus werden erste Aktivitäten entfaltet, um Consultingtätigkeiten anzubieten.

Umgesetzte Ausbau- und Ersatzinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden mehrere besonders wichtige Projekte abgeschlossen bzw. weiter vorangetrieben:

Auch im Geschäftsjahr 2009 wurde die Ertüchtigung des Hafenbahnschienennetzes weiter mit höchster Priorität

verfolgt. Insgesamt wurden 23.200 m Gleise und 65 Weichen ausgetauscht. Wesentliche Anteile des aus den Jahren vor Errichtung der Hamburg Port Authority bestehenden Instandhaltungsrückstaus wurden damit wie geplant abgebaut. Durch weitere zielgerichtete Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur ist zum Ende des Jahres 2010 von einem eingeschwungenen Zustand auszugehen, so dass die Hafenbahn auch für wieder ansteigende Verkehre gut gerüstet ist.

Der Ausbau der Straßen- und Bahnbrücken zur nachhaltigen Verbesserung der Verkehrssituation im Hafen fand im Jahre 2009 mit dem begonnenen Neubau der Niedernfelder und Müggenburger Brücken an zentraler Stelle seinen Schwerpunkt. Für den Neubau der Rethebrücke wurden die entscheidende Planungsphase sowie vorbereitende Baumaßnahmen abgeschlossen, so dass in 2010 die Baumaßnahmen starten werden. Parallel wurden auch die Planungen der Bahnbrücke im Bereich der heutigen Kattwykbrücke intensiviert.

Der Ausbau der Hafenflächen ermöglicht die regionale Erweiterung der Hafenbetriebe und sichert die Neuansiedlung von Kunden aus dem Logistikbereich. Durch ausgeführte Baumaßnahmen wie z.B. am Mittleren Reiherstieg, an der Witternstraße oder dem Fährstieg wird das Flächenangebot im Hafengebiet weiter ausgebaut.

Der Ausbau der Hafenschleusen erfolgte mit erhöhter Intensität. Die wesentlichen Projektbausteine stellen hier die Ernst-August-Schleuse, deren Arbeiten in 2009 begonnen und wesentlich vorangetrieben wurden, sowie die Arbeiten zur Anpassung der Harburger Hafenschleuse dar.

Der Ausbau der Kaianlagen zur Stärkung der Containerterminals im Jahre 2009 erfolgte an drei wesentlichen Projekten, die alle unvermindert weiter vorangetrieben wurden. So konnte der Liegeplatz 5 am Europakai für den Container-Terminal-Tollerort sowie der Liegeplatz 3 am Predöhlkai soweit fertig gestellt werden, dass beide nach Durchführung der Suprastrukturarbeiten in 2010 in Betrieb gehen können. Mit dem Baubeginn der Liegeplätze 3 und 4 wird der Ausbau des Container-Terminal-Burchardkai fortgesetzt.

Für das Großprojekt Westerweiterung konnten weitere vorbereitende Sanierungsmaßnahmen der Flächen durchgeführt und abgeschlossen werden.

Am Blumensandhafen konnte das Planfeststellungsverfahren zum Bau einer neuen Tankerlöschbrücke und deren Planungen ausführungsreif abgeschlossen werden.

Die Generalplanung für den Hafenausbau im Süderelberaum wurde in 2009 mit der parallel laufenden Planung einer südlichen Hafenquerspange koordiniert und weiter entwickelt.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die veränderte Finanzierungssituation hat zu einer maßgeblichen Veränderung in der Ergebnisrechnung geführt, da die im Vorjahr erfolgswirksam vereinnahmten Zuwendungszahlungen für nicht aktivierungsfähige Projektaufgaben nur noch in besonderen Einzelfällen gewährt worden sind, so dass sich das Jahresergebnis allein aus dieser technischen Anpassung entsprechend entwickelt hat.

Zum Jahresende 2009 weist die Hamburg Port Authority einen Jahresfehlbetrag von 226,8 Mio. EUR aus. Nach der planmäßigen Auflösung der Kapitalrücklage, die im Verlauf des Geschäftsjahres durch die Zuführung aus der HHLA-Mrd. ebenfalls planmäßig aufgestockt wurde, verbleibt ein Bilanzverlust von 28,6 Mio. EUR. Der Bilanzverlust ist überwiegend auf die Streichung des Betriebszuschusses zurückzuführen, so dass nach Eliminierung dieses Sondereffektes das aktuelle Jahresergebnis nur leicht unter dem des Vorjahres liegt. Die Ergebnisverschlechterung ist im Wesentlichen auf die schlechte wirtschaftliche Situation im Hamburger Hafen sowie auf einzelne periodenfremde Aufwendungen, insbesondere Entschädigungsleistungen (128,1 Mio. EUR) sowie Grundsteuer (8,7 Mio. EUR), zurück zu führen.

Die Hamburg Port Authority weist im Geschäftsjahr Erträge von insgesamt 217,7 Mio. EUR (i.Vj. 297,1 Mio. EUR) aus. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Umsatzerlöse von 134,9 Mio. EUR (i.Vj. 129,6 Mio. EUR), Zuwendungen aus öffentlichen Haushalten von 34,6 Mio. EUR (i.Vj. 126,3 Mio. EUR) und sonstige Erträge von 48,2 Mio. EUR (i.Vj. 41,2 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Mieterlösen für Flächen, Kaimauern und sonstigen Anlagen von 72,6 Mio. EUR (+ 4,9 %), aus Hafengeld von 41,7 Mio. EUR (+ 3,0 %) und aus Nutzungsentgelten für das Hafenbahnsystem von 11,7 Mio. EUR (+ 4,5 %) zusammen. Die jährliche Anpassung des Hafengelds aufgrund von gestiegenen Kosten und als Inflationsausgleich wurde 2009 nicht durchgeführt. Vielmehr hat die Hamburg Port Authority das Hafengeld zum 1. März 2009 um 4 % erhöht, um ihrer Verpflichtung nachzukommen, der in Gründung befindlichen Stiftung Lebensraum Elbe beginnend ab 2009 diese o.g. 4 % der Hafengeldeinnahmen bis auf weiteres zu zahlen. Die HPA ist verpflichtet, der Stiftung in den kommenden Jahren weitere Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, bis ein Gesamtbetrag von 40 Mio. EUR erreicht worden ist. Die Finanzierung erfolgt durch weitere Zuführungen aus den Hafengeldeinnahmen und Ausgleichszahlungen für Baumaßnahmen, die zu einer Beseitigung von Wasserflächen führen, bis zu einem Gesamtwert von 7,5 Mio. EUR.

Die Zuwendungen aus öffentlichen Haushalten gliedern sich in einen Zuwendungsbetrag für den laufenden Betrieb von 4,5 Mio. EUR (i.Vj. 23,0 Mio. EUR) und einen Zuwendungsertrag für projektbezogene Maßnahmen von 30,1 Mio. EUR (i.Vj. 103,4 Mio. EUR). Der Zuwendungsertrag für projektbezogene Maßnahmen beinhaltet die Kostenerstattungen für Investitionen im Hafen, die nicht aktivierungsfähig waren. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in die Hafenbahn (3 Mio. EUR), dem Ausbau der öffentlichen Hochwasserschutzmaßnahmen (13 Mio. EUR) sowie der öffentlichen Straßen (13 Mio. EUR). Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (19,8 Mio. EUR), aktivierten Eigenleistungen (9,2 Mio. EUR), periodenfremden Erträgen aus Baggerarbeiten für die Pflege des Sedimentfangs Wedel (4,3 Mio. EUR), Erträgen aus Nachberechnungen für Flächen und Kaimauern (3,9 Mio. EUR) sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (3,3 Mio. EUR) zusammen.

Den Erträgen steht ein betrieblicher Aufwand von insgesamt 420,4 Mio. EUR (i.Vj. 279,5 Mio. EUR) gegenüber. Dieser gliedert sich in Aufwand für Material und bezogene Leistungen von 130,3 Mio. EUR (-0,2 %), Aufwand für Personal von 99,5 Mio. EUR (+ 11,8 %) sowie Abschreibungen von 31,9 Mio. EUR (+ 4,3 %) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 158,8 Mio. EUR (+ 442,0 %).

Die bezogenen Waren und bezogenen Leistungen beinhalten die laufende Instandhaltung der Infrastruktur, den Ausbau der hoheitlich gewidmeten Anlagen im Bereich der öffentlichen Straßen und im Bereich des öffentlichen Hochwasserschutzes sowie den Betrieb der Infrastrukturanlagen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Geschäftsjahr 128,1 Mio. EUR für Entschädigungsleistungen ausgewiesen, die aufgrund von Vertragsverhandlungen zur Verlagerung von Unternehmen im heutigen Bereich des geplanten Container Terminal Steinwerder angefallen sind. Weiterhin setzen sie sich, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus Mieten und Pachten, IT-Betriebskosten, Marketing und Beratungskosten zusammen.

Das Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR von -5,6 Mio. EUR auf -6,0 Mio. EUR verändert. Der Anstieg liegt im Wesentlichen in der Aufnahme der 3. Tranche des Rahmenkredites der Hamburger Sparkasse AG, Hamburg, von 17,5 Mio. EUR begründet.

Unter der Position sonstige Steuern werden fast ausschließlich die für die Flächen der Hamburg Port Authority angefallenen Grundsteuern von 17,9 Mio. EUR (i.Vj. 6,9 Mio. EUR) ausgewiesen. Nachdem die Vermessung aller Hafengrundstücke im Jahr 2009 abgeschlossen werden konnte, wurden vom Finanzamt erste neue Steuerbescheide erstellt. Die Steuerbescheide führten zu der Notwendigkeit, den bisherigen Steueraufwand für die Grundsteuer neu einzuschätzen, so dass im aktuellen Geschäftsjahr 15,5 Mio. EUR (i.Vj. 5,0 Mio. EUR) für die Jahre 2005 bis 2009 zurückgestellt worden sind. Erst nach dem Vorliegen aller Steuerbescheide ist eine sichere Datengrundlage geschaffen, so dass es sich bei diesen Werten nach wie vor um Schätzwerte handelt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 226,8 Mio. EUR und fällt damit um 6,0 Mio. EUR besser aus als der Planwert. Neben den über Plan liegenden Umsatzerlösen, ist dies maßgeblich durch die hohen aperiodischen Erträge bedingt, welche auch durch die notwendige Rückstellung für die Grundsteuer nicht aufgezehrt wurden.

Die Kapitalrücklage wird mit 201,8 Mio. EUR aufgelöst. Gegenüber dem geplanten Wert ergibt sich damit eine Überschreitung von 25,8 Mio. EUR. Die erhöhte Auflösung ist im Wesentlichen auf den vorzeitigen Abschluss einzelner Verlagerungsverträge zurückzuführen.

Nach Verrechnung des Jahresverlustes mit der Auflösung der Kapitalrücklage verbleibt ein Bilanzverlust von 28,6 Mio. EUR. Dieser ist um 33,8 Mio. EUR (55 %) besser als geplant, hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr um 25,0 Mio. EUR verschlechtert. Die Ergebnisverschlechterung ist überwiegend auf den Wegfall des Betriebszuschusses, die Schadensersatzleistungen sowie auf die zusätzlichen Grundsteuerbelastungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der Hamburg Port Authority hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und beträgt 1.229 Mio. EUR (+ 3,5 %); die Anlagenintensität beträgt 89,8 % (i.Vj. 85,9 %). Aus dem weiter gestiegenen Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen wird deutlich, dass die Hamburg Port Authority das Ausbau- und Modernisierungsprogramm der Hafeninfrastruktur nachhaltig fortsetzt, was sich in einer Investitionsquote von 10,5 % (i.Vj. 8,4 %) zeigt.

Die Investitionsschwerpunkte des Geschäftsjahres lagen im weiteren Ausbau der Kaimaueranlagen (39,0 Mio. EUR) sowie in der Modernisierung und Ersatzinvestition der Hafenbahnanlagen (29,6 Mio. EUR). Im Jahr 2009 wurde die Kaimauer am Buchardkai 2 fertiggestellt. Die Kaimaueranlagen am Burchardkai 3 und 4 sowie der Ausbau am Containerterminal Tollerort Liegeplatz 5 befanden sich zum 31. Dezember 2009 weiterhin im Bau.

Die Ausbauinvestitionen für die öffentlichen Straßen und den öffentlichen Hochwasserschutz werden nicht im Anlagevermögen der Hamburg Port Authority abgebildet, da sich diese Vermögensgegenstände im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befinden. Für den Ausbau des Straßennetzes wurden 12,9 Mio. EUR und für den Ausbau des öffentlichen Hochwasserschutzes 12,7 Mio. EUR investiert. Von den 12,7 Mio EUR entfielen 7,3 Mio. EUR auf den Neubau der Ernst-August-Schleuse und 4,1 Mio. EUR auf die Harburger Hafenschleuse.

Das Eigenkapital beträgt 536,6 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 43,7 % (i.Vj. 48,0 %) entspricht. Der Rückgang ist auf die Verlustsituation der Hamburg Port Authority zurück zu führen, die systemimmanent durch das neue Finanzierungskonstrukt entstanden ist. Dem Verbrauch der Kapitalrücklage stehen die Zuführung der ersten Tranche der HHLA-Milliarde (176,0 Mio. EUR) sowie die Einlage der Kaufpreisforderungen der Freien und Hansestadt Hamburg gegen die Hamburg Port Authority für den Erwerb mehrerer Grundstücke (17,0 Mio. EUR) gegenüber. Eine weitere Tranche über 51 Mio. EUR wurde am 4. Januar 2010 dem Eigenkapital der HPA zugeführt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Mio. EUR auf 251,2 Mio. EUR. Diesem Wert stehen entsprechende Buchwerte der allgemeinen Infrastruktur im Anlagevermögen gegenüber. Die Summe aus Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse führt zu einer lediglich geringfügig verminderten Eigenfinanzierungsquote des Anlagevermögens von 71,4 % (i.Vj. 79,7 %).

Zum 31. Dezember 2009 sind 1.779 aktive Mitarbeiter bei der Hamburg Port Authority beschäftigt. Dies sind 83 Mitarbeiter mehr als zum Ende des Vorjahres. Die Zuführungen zur Pensionsrückstellung betragen im Geschäftsjahr 8,5 Mio. EUR (i.Vj. 5,1 Mio. EUR). Dem Zuführungsbetrag stehen Erstattungen aus fortgeschriebenen Ausgleichsansprüchen gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg in Höhe von 4,4 Mio. EUR entgegen. Der Forderungsanspruch basiert auf der im Errichtungsgesetz festgelegten Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, die vor der Errichtung der Hamburg Port Authority entstandenen Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitern zu übernehmen.

3. Mitarbeiter

Das Jahr 2009 war für die Beschäftigten der Hamburg Port Authority geprägt durch die Umsetzung der Ergebnisse aus der Reorganisationsuntersuchung „Hamburg Port Authority 2010“.

Neben der Veränderung der Organisationsstrukturen wurde auch eine Vielzahl von Arbeitsabläufen neu definiert und implementiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden nach dem Prinzip „Personal folgt Aufgabe“ in die neuen Strukturen überführt. Diese Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres durch ein professionell aufgesetztes Change Management begleitet, um zum einen die Führungskräfte auf dem Weg der Weiterentwicklung der Hamburg Port Authority mitnehmen zu können und zum anderen die Akzeptanz für die Neuausrichtung zu steigern.

Parallel zu diesen Maßnahmen ist es der Hamburg Port Authority gelungen, die Personalrekrutierung von qualifizierten Fachkräften zu professionalisieren. Es konnten trotz teilweise erheblicher Wettbewerbsnachteile (Gehaltsniveau) eine große Anzahl von Einstellungen realisiert werden und auch der Rückstau aus 2008 konnte im Wesentlichen abgebaut werden.

In der Personalentwicklung wurden die Grundsteine zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen (u.a.

Demographischer Wandel) gelegt. Es wurde ein professionelles Kompetenzmanagementsystem entwickelt, das eine zielorientierte und systematische Identifikation und Weiterentwicklung von Potenzialträgern ermöglicht. Im Bereich der Nachwuchssicherung wurden erste Schritte zur Implementierung von dualen Studiengängen unternommen. Es wurden Kooperationen mit Hochschulen, Ausbildungsträgern und Initiativen (Naturwissenschaft und Technik) aufgebaut, um zukünftig frühzeitig qualifizierte Nachwuchskräfte an das Unternehmen zu binden.

4. Risikobericht

Das Management der Hamburg Port Authority berücksichtigt alle relevanten Risiken und Chancen, welche sich im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), ergeben können. Dies wird sichergestellt, in dem ein Risiko- und Chancen Managementsystem (RCM) als Instrument der Unternehmenssteuerung etabliert ist. Eine ständige Weiterentwicklung und Anpassung des Systems stellt sicher, dass die vielfältigen organisatorischen Änderungen der Hamburg Port Authority berücksichtigt werden. Neben dem detaillierten Bericht der jeweiligen Einheiten werden auch übergreifende Themen im Konsens mit allen Beteiligten bewertet.

Eine weiter fortschreitende Einbettung der RCM-Aspekte in das operative Berichtswesen, in Verbindung mit einer Fokussierung der Risikocluster auf permanente und temporäre Risiken, soll zudem sicherstellen, dass dieses System zunehmend ein integrativer Bestandteil der Managementgrundlagen wird. Bereits heute ist eine frühzeitige Einordnung und Dokumentierung von risikobehafteten Entwicklungen in allen Teilbereichen des Unternehmens gewährleistet. Dadurch können entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Das Risikoportfolio der Hamburg Port Authority setzt sich aus verschiedenen Einzelrisiken zusammen, die sich in den Risikogruppen Marktentwicklungsrisiken, Finanzierungsrisiken, technische Risiken, Personalrisiken und naturbedingte Risiken zusammenfassen lassen.

Marktentwicklungsrisiken

Vor allem im ersten Halbjahr 2009 setzte sich die negative Entwicklung des Vorjahres im internationalen Handel fort. Obwohl sich gegen Ende des Jahres 2009 eine leichte Erholung andeutete sind der Seehandel und Hafenumschlag weiterhin stark beeinträchtigt. Seriöse Prognosen für die Umschlagsentwicklung im Hamburger Hafen sind derzeit aufgrund der unsicheren Datenlage kaum möglich.

Die rasche Erholung der asiatischen Märkte sowie die Annahme, dass die osteuropäischen Wirtschaftsräume weiterhin wachsen (OECD) setzen jedoch positive Signale für die zukünftige Entwicklung des Hamburger Hafens. Da ein Großteil der Umschlags- und Verkehrsleistungen im Hamburger Hafen im Wesentlichen auf dem Warenaustausch mit Ostasien und Osteuropa basiert, ist der Bedarf eines weiteren Ausbaus der Hamburger Hafeninfrastruktur weiterhin gegeben.

Finanzierungsrisiken

Die Hamburg Port Authority wird nach der Streichung der Zuwendungsmittel aus dem öffentlichen Haushalt in den nächsten Jahren Verluste erwirtschaften, da das Aufgabenspektrum im öffentlichen Infrastrukturbereich nicht vollständig durch eigene Erlöse gedeckt werden kann. Die Verlustsituation und die Finanzierungsbedarfe für den weiteren Ausbau des Hafens werden in den kommenden Jahren über die Kapitalzuführung refinanziert, so dass hieraus kein unmittelbares Finanzierungsrisiko entsteht. Es wird jedoch maßgeblich darauf ankommen, dass die Freie und Hansestadt Hamburg nach dem systemimmanenten Verzehr der Eigenkapitalzuführung, der HHLA-Mrd., rechtzeitig dafür Sorge trägt, ein nachhaltiges Geschäftsmodell für die Hamburg Port Authority zu ermöglichen. Hierzu wurden bereits im Berichtsjahr erste Schritte eingeleitet und Voraussetzungen geschaffen, um die Finanzierung der Hamburg Port Authority dauerhaft zu sichern. Neben der Weiterentwicklung des Leistungsportfolios wurden Leistungen, die keinen Hafenbezug haben, mit dem Ziel identifiziert, diese künftig vom Bedarfsträger bestellen zu lassen. Des Weiteren bilden im Berichtsjahr gefasste Beschlüsse der Hamburger Bürgerschaft die Grundlage für eine Finanzierung, die auch aus dem Haushalt erfolgen kann.

Technische Risiken

Umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur des Hafens führen zu einer Vielzahl technischer Risiken, die nur schwer vorhersehbar sind und deren Auswirkungen im Einzelfall bewertet werden müssen. Ganz erhebliche Risiken befinden sich regelmäßig in der Baugrundqualität hinsichtlich Kampfmittel, Altlasten, reliktische Bausubstanz sowie der Tragfähigkeit. Die konstruktiven Bauwerke haben im Regelfall erhebliche Lasten zu tragen und müssen daher statisch solide ausgerichtet sein. Eine ganz besondere Herausforderung wird sich bei dem Bau der neuen Retheklappbrücke ergeben, da dieser Brückentyp in der Dimensionierung bisher nur einmal realisiert wurde und die größte ihrer Art in Europa ist.

Aufgrund der Kampfmittelverordnung vom 13. Dezember 2005 hat die Hamburg Port Authority als Eigentümerin von so genannten Verdachtsflächen die Aufwendungen für die Sondierung nach Kampfmitteln zu tragen. Bei den Verdachtsflächen handelt es sich nach § 1 der Verordnung um Grundstücke, auf denen sich nach den Erkenntnissen der zuständigen Behörde Kampfmittel befinden oder befinden können. Diese Klassifizierung trifft auf die wesentlichen Flächen im Hamburger Hafen zu. Zukünftig wird somit die Hamburg Port Authority für beantragte und genehmigte bauliche Maßnahmen die entstehenden Sondierungskosten übernehmen müssen, da laut Errichtungsgesetz eine Übernahme durch die Freie und Hansestadt Hamburg nicht erfolgen wird. Die genaue Bezifferung der auf die Hamburg Port Authority zukommenden finanziellen Belastungen sind nicht kalkulierbar, da sie in unmittelbarer Abhängigkeit mit beantragten und genehmigten Baumaßnahmen und der Beschaffenheit der jeweiligen Flächen stehen.

Personalrisiken

Die Hamburg Port Authority befindet sich nach der internen Umstrukturierung und der Veränderung der finanziellen Rahmenbedingungen auf einem vollständig neuen Entwicklungspfad ihrer jungen Geschichte. Die dynamischen Veränderungen bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Leistungsanforderungen im Zusammenhang mit dem Betrieb, der Instandhaltung und dem Ausbau des Hamburger Hafens führen zu erheblichen Zusatzbelastungen für die Organisation und für jeden einzelnen Mitarbeiter. Der Erfolg dieses Prozesses wird maßgeblich davon abhängen, ob es gelingen wird, in einem Umfeld dynamischer Veränderungen und erhöhten Leistungsanforderungen die neue Führungskultur umfassend zu etablieren. Des Weiteren wird die zeit- und bedarfsgerechte Rekrutierung von neuen Mitarbeitern, insbesondere bei der Bewältigung der anstehenden Projektaufgaben, ganz erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Hamburg Port Authority haben.

Naturbedingte Risiken

Der Hamburger Hafen ist in hohem Maße von der dauerhaften Sicherung der seeschifftiefen Zufahrt abhängig. Dabei spielen insbesondere der Erhalt der heutigen Wassertiefen und die geplante Fahrrinnenanpassung, die eine tideabhängige Fahrt mit Tiefgängen von bis zu 14,5 Meter ermöglicht, eine entscheidende Rolle.

Wie in vielen großen Seehäfen sind auch in Hamburg regelmäßige Unterhaltungsbaggerarbeiten zum Erhalt der Wassertiefen erforderlich. Um das Sedimentationsverhalten des Elbstromes zukünftig positiv zu beeinflussen und den Erhalt der Wassertiefen in Hamburg und der seeseitigen Zufahrt langfristig sicherzustellen, hat die Hamburg Port Authority in Zusammenarbeit mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bereits 2006 ein Konzept zur nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe aufgestellt, welches in den kommenden Jahren weiterentwickelt und umgesetzt werden muss. Hierbei nimmt die Hamburg Port Authority mit entsprechenden Pilotmaßnahmen eine Vorreiterrolle ein. Hierzu zählt u.a. ein auf Höhe Wedel eingerichteter Sedimentfang, mit dem seit 2008 regelmäßig Sedimente aus diesem Bereich entnommen werden, um so eine Vermischung der aus Richtung Nordsee kommenden unbelasteten Sedimente mit höher belasteten Sedimenten aus dem gesamten Einzugsgebiet der Elbe im Bereich des Hamburger Hafens zu vermeiden.

Ein wesentlicher Baustein zur Beeinflussung des Tideverhaltens und der damit verbundenen Sedimentation ist die Schaffung, bzw. Wiederherstellung tidebeeinflusster Flachwasserbereiche. Mit der Umgestaltung des „Spadenlander Busch/Kreetsand“ in ein solches Flachwassergebiet schafft die Hamburg Port Authority im Osten Wilhelmsburgs an der Norderelbe rd. 30 ha neuen Flutraum. Mit dem ersten Projekt dieser Art sollen gleichzeitig die vielfältigen Synergien zwischen Naturschutz, Wasserwirtschaft und Freizeitnutzung verdeutlicht werden, so dass eine Signalwirkung für weitere Maßnahmen in- und außerhalb Hamburgs entsteht.

Die Umsetzung des Tideelbekonzeptes wird erst mittel- bis langfristig zu nachhaltigen Erfolgen führen können. Daher wird es auch in den nächsten Jahren erforderlich sein, geringer belastetes Baggergut in die Nordsee oder in ebbstromdominierte Bereiche der Elbe unterhalb Hamburgs umzulagern, um die benötigte Wassertiefe im Hamburger Hafen sicherstellen zu können. Das vom schleswig-holsteinischen Umweltministerium erteilte Einvernehmen zur Verbringung von Baggergut in die Nordsee ist bis Ende 2011 befristet und an die Einhaltung enger Schadstoffparameter gebunden. Sedimente, die den Genehmigungskriterien nicht genügen, bedürfen einer alternativen Unterbringung. Daher besteht grundsätzlich weiterhin das Risiko, die uneingeschränkte Erreichbarkeit des Hamburger Hafens nicht jederzeit sicher stellen zu können.

Seit dem Geschäftsjahr 2006 hat die Hamburg Port Authority eine Rückstellung zur Beseitigung von Altlasten für das ehemalige Gelände der Hamburger Aluminiumwerke eingestellt. Über den Umfang der Bodenverunreinigungen liegen zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung keine gesicherten Erkenntnisse vor. Der eingestellte Betrag in Höhe von 5 Mio. EUR bleibt bis auf weiteres bestehen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine vollständige Neuvermessung aller Grundstücke der HPA im Hafengebiet. Hierdurch wurde die Datenbasis für die Grunderwerbsteuer sowie die Grundsteuer wesentlich verbessert. Beide Steuerarten sind derzeit nur vorläufig veranlagt. Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die erwarteten zukünftigen Verbindlichkeiten nach kaufmännischer Sicht hinreichend.

Bestandsgefährdende sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die mittelfristige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind für die Gesellschaft nicht erkennbar.

5. Prognosebericht

Der dramatische Umschlagseinbruch im abgelaufenen Geschäftsjahr war eine so nicht vorstellbare und vorhersehbare Entwicklung, die den Enthusiasmus im Bereich der Containerverkehrsentwicklung empfindlich getroffen und zu einem Umdenken bei den Entwicklungsprognosen in den kommenden Jahren geführt hat. Ein stetiges Wachstum mit zweistelligen Zuwachsraten führte in den letzten Jahren dazu, dass die Hafenausbauentwicklung stark auf den Container fokussiert wurde. Diese Mittelfristprognosen haben für die weitere Hafenentwicklung an Aussagekraft eingebüßt , so dass heute auf anderen Basisdaten eine deutlich flachere aber positive Entwicklungskurve erwartet wird. Dennoch ist auch heute jede Prognose vom Eindruck der Gegenwart geprägt, so dass diese Szenarien, negativ beeinflusst, zu niedrig ausfallen können. Kurzum, eine sichere Mengenentwicklungsprognose ist in diesen Zeiten nicht möglich.

Der Hamburger Hafen geht unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen neue Wege, um für den Ausbau des Hamburger Hafens die richtigen Weichen zu stellen. Auf der Basis strategischer Megatrends werden differenzierte Entwicklungsszenarien entwickelt und mit den Markterfordernissen verprobt. Der Erfolg eines Hafens wird zukünftig davon abhängen, inwiefern die relevanten Trends in seiner Zukunftsplanung anforderungsgerecht berücksichtigt werden. Hierbei wird die Diversifizierung des Leistungsangebotes und des Branchenmixes, sowie die globale Vernetzung des Hafens mit den Geschäftspartnern eine ganz entscheidende Bedeutung einnehmen. Der Ausbau und die strategische Planung für die langfristige Weiterentwicklung des Hamburger Hafens werden intensiv weiter von der Hamburg Port Authority vorangetrieben. Hierzu werden u.a. im Jahr 2010 die Kaimauerausbauprojekte Burchardkai und Tollerort fertiggestellt, das Straßen- und Bahnnetz sowie das Verkehrsmanagementsystem weiter modernisiert, die Verkehrsplanung im Hamburger Süden vorangetrieben und die Ergebnisse aus dem Markterkundungsverfahren für den Ausbau des Central Terminals Steinwerder in ein Realisierungskonzept umgesetzt. Darüber hinaus werden eine Vielzahl von kleineren Flächen baureif hergerichtet und aktiv vermarktet sowie neue Geschäftsideen zur Steigerung der Wertschöpfung entwickelt. Letztendlich wird der dauerhafte Erfolg all dieser Maßnahmen maßgeblich davon abhängen, ob es gelingen wird, die Fahrrinnenanpassung der Elbe zeitnah zu realisieren. Sollte dies nicht gelingen, so besteht die Gefahr, dem internationalen Wettbewerb der Häfen zukünftig nicht mehr standhalten zu können.

Die Hamburg Port Authority ist mit den modernen Managementstrukturen und einer weltoffenen und marktgerechten Positionierung gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen rechtzeitig zu erkennen und die richtigen Entscheidungen für eine erfolgreiche Zukunft zu treffen.

In den kommenden Jahren wird die Hamburg Port Authority dennoch weiterhin Verluste schreiben, da das neue Finanzierungsmodell eine jährliche Zuführung zur Kapitalrücklage vorsieht und damit weiten Teilen der Aufwendungen für die allgemeine Infrastruktur keine entsprechenden Erträge gegenüberstehen. Die jährlichen Verluste führen unter der Maßgabe einer ausreichend dotierten Zuführung zur Kapitalrücklage zu keiner existenzbedrohenden Situation der Hamburg Port Authority. Es wird von entscheidender Bedeutung sein, dass die Hamburg Port Autho-

rity in den nächsten Jahren das heutige Tätigkeitsspektrum transparent aufbereitet, die nicht hafengewerblichen Aufgaben den zuständigen Stellen berechnet und das Wertschöpfungspotential durch die Erweiterung des heutigen Geschäftsmodells steigert. Darüber hinaus wird nach dem Auslaufen des derzeitigen Finanzmodells eine Anschlussfinanzierung der Ausbau- und Ersatzinvestitionen in die allgemeine Infrastruktur durch den Haushalt der FHH erforderlich sein.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hamburg, 31. März 2010

Jens Meier	Wolfgang Hurtienne
Vorsitzender der Geschäftsführung	Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes zur Errichtung der Hamburg Port Authority vom 1. Oktober 2005 liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt öffentlichen Rechts. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt öffentlichen Rechts sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes zur Errichtung der Hamburg Port Authority vom 1. Oktober 2005 und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt öffentlichen Rechts. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt öffentlichen Rechts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 28. April 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kreninger	Karowski	
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüfer	1006

Sonstige Mitteilungen

D-Hamburg: Bauarbeiten
2010/S 189-288628

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
Steinstrasse 7, 20095 Hamburg, Deutschland

Kontakt:
Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
z. H. Herrn Plehn,
Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279,
E-Mail: jens.plehn@sprinkenhof.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

bei den oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Sonstiges: Städtische AG

Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilienmanagement für die Freie und Hansestadt Hamburg

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Rathausforum Harburg, hier Sanitärinstallation.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort Hamburg-Harburg.

NUTS-Code DE6

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ).

Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen; hier Sanitärinstallation.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45000000, 45332200

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ). Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen;

6 Bodenabläufe Schutzwasser mit Verrohrung;

22 Dachabläufe Regenwasser mit Verrohrung;

103 Stück Sanitäre Anlagen mit Verrohrung;

2 Doppelhebeanlagen und

2 Einzelhebeanlagen mit Verrohrung.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 15. September 2011
Ende: 4. April 2012

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

IIII.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

SieheVerdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:

Vorinformation
Bekanntmachungsnummer im ABl.:
2010/S 083-124440 vom 29. April 2010

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 27. Oktober 2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig.
Preis: 75,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:
Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Sanitärinstallation,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 2. November 2010, 10.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 21. Dezember 2010

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

2. November 2010, 10.00 Uhr

Ort: Sprinkenhof AG, Steinstraße 7, 20095 Hamburg, Deutschland.

Personen, die bei der Öffnng der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**:

Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,– Euro.

Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:
Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Sanitärinstallation,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach 5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zuwollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

27. September 2010

Hamburg, den 27. September 2010

Sprinkenhof AG 1007

D-Hamburg: Bauarbeiten
2010/S 189-288629

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
Steinstrasse 7, 20095 Hamburg, Deutschland

Kontakt:
Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
z. H. Herrn Plehn,
Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279,
E-Mail: jens.plehn@sprinkenhof.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

bei den oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Sonstiges: Städtische AG

Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilienmanagement für die Freie und Hansestadt Hamburg

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Rathausforum Harburg, hier Starkstromanlagen und Fernmeldetechnik.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort Hamburg-Harburg.

NUTS-Code DE6

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ).

Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen; Starkstromanlagen und Fernmeldetechnik.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45000000, 45311200, 45314000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ). Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen.
1 kundeneigene 10 kV-Schaltanlage mit Gießharztransformat 630 kVA;
1 Niederspannungshauptverteilung AV;
2 Gebäudehauptverteiler;
1 Zählerverteilung;
12 Unterverteilungen;Verlegesysteme;
Installationsgeräte mit Verkabelung und Brandschutz;
Erdungs- und Blitzschutzanlage;
1 Fernmelde-/Geschossverteiler 50 DA;
1 Frühwarnanlage mit automatischen Meldern;
1 Einbruchmeldeanlage;
1 BK-Netz;
2 Türsprechanlagen.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
Beginn: 15. September 2011
Ende: 10. April 2012

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

IIII.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
SieheVerdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:
Vorinformation
Bekanntmachungsnummer im ABl.:
2010/S 083-124429 vom 29. April 2010

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 27. Oktober 2010
Die Unterlagen sind kostenpflichtig.
Preis: 75,– Euro
Zahlungsbedingungen und -weise:
Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.
Empfänger:
Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Elektroinstallation und Fernmeldetechnik, Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00, HSH Nordbank.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
2. November 2010, 10.30 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 21. Dezember 2010

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote
2. November 2010, 10.30 Uhr
Ort: Sprinkenhof AG, Steinstraße 7, 20095 Hamburg, Deutschland.

Personen, die bei der Öffnng der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**:

Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,– Euro.

Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:
Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Elektroinstallation und Fernmeldetechnik, Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00, HSH Nordbank.

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach 5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zuwollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

27. September 2010

Hamburg, den 27. September 2010

Sprinkenhof AG 1008

D-Hamburg: Bauarbeiten
2010/S 189-288630

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
Steinstrasse 7, 20095 Hamburg, Deutschland

Kontakt:
Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
z. H. Herrn Plehn,
Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279,
E-Mail: jens.plehn@sprinkenhof.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

bei den oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Sonstiges: Städtische AG

Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilienmanagement für die Freie und Hansestadt Hamburg

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Rathausforum Harburg, hier Sanitär Außenanlagen.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort Hamburg-Harburg.

NUTS-Code DE6

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ).

Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen; hier Sanitär Außenanlagen.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45000000, 45112100, 45332300

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ). Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen;

330 m Grundleitungen DN 100 bis DN 1000 mit Rückhaltung und Drosselstrecke außerhalb des Gebäudes inkl. Erdarbeiten;

13 Kontrollschächte inkl. Erdarbeiten;

86 m Entwässerungsrinne;

2 Straßenabläufe.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 3. Januar 2011
Ende: 1. März 2012

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

IIII.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

SieheVerdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:

Vorinformation
Bekanntmachungsnummer im ABl.:
2010/S 84-125955 vom 30. April 2010

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 27. Oktober 2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig.
Preis: 75,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:
Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Sanitär Außenanlagen,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 2. November 2010, 11.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 21. Dezember 2010

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

2. November 2010, 11.00 Uhr

Ort: Sprinkenhof AG, Steinstraße 7,
20095 Hamburg, Deutschland.

Personen, die bei der Öffnng der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**:

Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,– Euro.

Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Sanitär Außenanlagen,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach 5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zuwollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

27. September 2010

Hamburg, den 27. September 2010

Sprinkenhof AG 1009

D-Hamburg: Bauarbeiten
2010/S 189-288631

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
Steinstrasse 7, 20095 Hamburg, Deutschland

Kontakt:
Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
z. H. Herrn Plehn,
Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279,
E-Mail: jens.plehn@sprinkenhof.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

bei den oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Sonstiges: Städtische AG

Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilienmanagement für die Freie und Hansestadt Hamburg

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Rathausforum Harburg, hier Raumlufttechnik.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort Hamburg-Harburg.

NUTS-Code DE6

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ).

Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen; hier Raumlufttechnik.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45000000, 45331210, 45331231

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ). Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen;

3 kombinierte Zuluft- und Abluftanlagen bis 4000 cbm/h zum Heizen und Kühlen;
1 Garagenabluftanlage 29 000 cbm/h;
1 CO-Warnanlage;
1 kombinierte Zuluft- und Abluftanlage bis 3000 cbm/h;
7 Lüftungsanlagen mit 50 bis 2100 cbm/h;
1 luftgekühlte Kältemaschine ca. 73 kW;
11 Umluftkühlgeräte 4 bis 5 kW.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 15. September 2011
Ende: 1. März 2012

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

IIII.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

SieheVerdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:

Vorinformation

Bekanntmachungsnummer im ABl.:
2010/S 082-122744 vom 28. April 2010

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 27. Oktober 2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig.
Preis: 75,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Raumlufttechnik,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

2. November 2010, 11.30 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 21. Dezember 2010

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

2. November 2010, 11.30 Uhr

Ort: Sprinkenhof AG, Steinstraße 7,
20095 Hamburg, Deutschland.

Personen, die bei der Öffnng der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**:

Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,– Euro.

Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Raumlufttechnik,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach

5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zuwollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

27. September 2010

Hamburg, den 27. September 2010

Sprinkenhof AG 1010

D-Hamburg: Bauarbeiten
2010/S 190-290275

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
Steinstrasse 7, 20095 Hamburg, Deutschland

Kontakt:
Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
z. H. Herrn Plehn,
Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279,
E-Mail: jens.plehn@sprinkenhof.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

bei den oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Sonstiges: Städtische AG

Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilienmanagement für die Freie und Hansestadt Hamburg

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Rathausforum Harburg, hier Anstricharbeiten.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort Hamburg-Harburg.

NUTS-Code DE6

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ).

Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen; hier Anstricharbeiten.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45000000, 45442110

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ). Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen.

Wesentliche Leistungen: Anstricharbeiten

Wand- und Deckenanstriche: 20 000 m² Innenwandanstrich, 9000 m² Deckenanstrich.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 20. Oktober 2011
Ende: 10. Mai 2012

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

IIII.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

SieheVerdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:

Vorinformation
Bekanntmachungsnummer im ABl.:
2010/S 72-107599 vom 14. April 2010

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 3. November 2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig.
Preis: 75,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Anstricharbeiten,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

9. November 2010, 11.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 21. Dezember 2010

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

9. November 2010, 11.00 Uhr

Ort: Sprinkenhof AG, Steinstraße 7,
20095 Hamburg, Deutschland.

Personen, die bei der Öffnng der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**:

Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,– Euro.

Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Anstricharbeiten,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach 5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zuwollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

29. September 2010

Hamburg, den 29. September 2010

Sprinkenhof AG 1011

D-Hamburg: Bauarbeiten
2010/S 190-290286

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
Steinstrasse 7, 20095 Hamburg, Deutschland

Kontakt:
Sprinkenhof AG – Geschäftsbereich ISZ,
z. H. Herrn Plehn,
Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279,
E-Mail: jens.plehn@sprinkenhof.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

bei den oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Sonstiges: Städtische AG

Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilienmanagement für die Freie und Hansestadt Hamburg

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Rathausforum Harburg,
hier Gebäudeautomation.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort Hamburg-Harburg.

NUTS-Code DE6

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ).

Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen; hier Gebäudeautomation.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45000000, 45315700

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Neubau Rathausforum Hamburg-Harburg (WBZ und SDZ). Gesamt-BGF ca. 7200 m² und eine Tiefgarage mit 67 Stellplätzen.

Automatische Steuerung und Regelung von Gebäudefunktionen wie Heizen, Kühlen und Nachtauskühlung sowie Überwachung und Optimierung aller betriebstechnischen Anlagen für ca. 520 Informationspunkten. Einzelregelungen mit ca. 150 Informationspunkte, 3 Informationsschwerpunkte, 1 Zentralleinheit mit Bedienstation und Drucker.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 15. Januar 2012
Ende: 10. April 2012

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

IIII.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

SieheVerdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

Lütcke & Wulff C 1160 PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt
Druckerei und Verlag
Rondenbarg 8
22525 Hamburg

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:

Vorinformation

Bekanntmachungsnummer im ABl.:
2010/S 82-122741 vom 28. April 2010

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 29. November 2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig.
Preis: 75,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Gebäudeautomation,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

4. November 2010, 10.30 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 21. Dezember 2010

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

4. November 2010, 10.30 Uhr

Ort: Sprinkenhof AG, Steinstraße 7,
20095 Hamburg, Deutschland.

Personen, die bei der Öffnng der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**:

Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,– Euro.

Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

Sprinkenhof AG, Kennwort Rathausforum-Harburg, Gebäudeautomation,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach 5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zuwollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

29. September 2010

Hamburg, den 29. September 2010

Sprinkenhof AG 1012

Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.
Druck, Verlag und Ausgabestelle Lütcke & Wulff, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg – Telefon: 23 51 29-0 – Telefax: 23 51 29 77.
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Bezugspreis für Teil I und II zusammen jährlich 75,– EUR. Einzelstücke je angefangene vier Seiten 0,26 EUR (Preise einschließlich 7% Mehrwertsteuer).